

Bank Austria
Creditanstalt

Die Bank zum Erfolg.

Zwischenbericht
zum 30. Juni

2005

Die Bank Austria Creditanstalt im Überblick

Kennzahlen zur Aktie	1. Hj. 2005	2004	+/-
Kurs zum Stichtag (Periodenende)	86,24 €	66,50 €	29,7 %
Höchster/tiefster Kurs (Intraday)	89,6 € / 62,01 €	66,6 € / 40,81 €	
IFRS-Ergebnis je Aktie (annualisiert)	6,17 €	4,14 €	49,0 %
Kurs/Gewinn-Verhältnis (Periodenende)	14,0	16,1	
Total Shareholder Return (inkl. Dividende)	31,9 %	66,7 %	
Marktkapitalisierung (Periodenende)	12,7 Mrd €	9,8 Mrd €	
Ø Tagesumsatz an der Wiener Börse (Einzelzählung)	265.000 Stück	152.000 Stück	

Erfolgszahlen (in Mio €)	1. Hj. 2005	1. Hj. 2004	+/-
Zinsüberschuss nach Kreditrisiko	1.074	978	9,8 %
Provisionsüberschuss	666	615	8,3 %
Handelsergebnis	118	91	30,4 %
Verwaltungsaufwand	-1.271	-1.215	4,6 %
Betriebsergebnis (operatives Ergebnis)	598	456	31,0 %
Ergebnis vor Steuern	611	427	43,0 %
Periodenüberschuss ohne Fremddanteile	453	285	58,9 %

Volumenzahlen (in Mio €)	30.6.2005	31.12.2004	+/-
Bilanzsumme	154.459	146.521	5,4 %
Forderungen an Kunden	85.958	81.260	5,8 %
Primärmittel	86.071	82.763	4,0 %
Eigenkapital (ohne Fremddanteile)	7.084	6.642	6,7 %
Risikogewichtete Aktiva (Bankbuch)	74.291	70.887	4,8 %

Kennzahlen (in %)	1. Hj. 2005	2004
Eigenkapitalrendite nach Steuern (Return on Equity, ROE)	13,4	9,8
Gesamtkapitalrendite (Return on Assets, ROA)	0,60	0,43
CEE-Anteil am Ergebnis vor Steuern	41,7	42,6
Aufwand/Ertrag-Koeffizient (Cost/Income-Ratio)	61,2	64,7
Zinsüberschuss/Ø risikogewichtete Aktiva (Bankbuch)	3,53	3,58
Kreditrisiko/Zinsüberschuss (Risk/Earnings-Ratio)	16,2	16,3
Kreditrisiko/Ø risikogewichtete Aktiva (Bankbuch)	0,57	0,58
Gesamtkapitalquote (Periodenende)	12,1	12,4
Kernkapitalquote (Periodenende)	7,9	7,9

Personal	30.6.2005	30.6.2004	+/-
Bank Austria Creditanstalt (Kapazitäten, in Personenjahren)	30.336	29.429	3,1 %
Österreich (BA-CA AG und Funktionstöchter)	10.375	11.067	-6,3 %
CEE und andere Tochtergesellschaften	19.961	18.362	8,7 %
davon: Polen	10.058	9.703	3,7 %

Geschäftsstellen	30.6.2005	30.6.2004	+/-
Bank Austria Creditanstalt	1.448	1.316	10,0 %
Österreich	402	406	-1,0 %
CEE-Länder und Rest der Welt	1.046	910	14,9 %
davon: Polen	498	471	5,7 %

Vergleichswerte an geänderte und neue IFRS-Regelungen angepasst (siehe Seite 14)

An unsere Aktionäre,
Kunden und Geschäftspartner



Erich Hampel, Vorsitzender des Vorstandes der Bank Austria Creditanstalt AG

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Bank Austria Creditanstalt hat im zweiten Quartal 2005 – ungeachtet des flauen wirtschaftlichen Umfelds in Europa – weiter expandiert und ihre Rentabilität kräftig erhöht. Gegenüber dem bereits stark verbesserten ersten Quartal konnten wir das Ergebnis vor Steuern um weitere 18 % steigern, gegenüber Vorjahr um 48 %. In den ersten sechs Monaten des Jahres 2005 betrug das Vorsteuer-Ergebnis 611 Mio €. Der Gewinn je Aktie war im 1. Halbjahr mit 6,17 € auf Jahresbasis um 60 % höher als vor einem Jahr. Die Kernkapitalquote (Tier 1) lag am 30. Juni 2005 bei 7,85 % (nach 7,59 % zum Halbjahr 2004). Angesichts dieses guten Resultats und der erwarteten Geschäftschancen im zweiten Halbjahr heben wir unser Gewinnziel vor Steuern für 2005 von über 1 Mrd € um 10 % auf 1,1 Mrd € ohne Berücksichtigung des Verkaufes der Investkredit-Anteile an.

Besonders erfreulich an diesem Zwischenbericht sind die gesunde Struktur und die regionale Ausgewogenheit des Ergebnisses: Zum einen stammt die Verbesserung überwiegend von der Ertragsseite; aber auch der Verwaltungsaufwand und das Kreditrisiko konnten weiterhin im Griff gehalten werden. Zum anderen haben die österreichischen Geschäftsfelder sowie International Markets etwa im gleichen Ausmaß zu dem Ergebnisanstieg in Höhe von 184 Mio € beigetragen wie Zentral- und Osteuropa. Mit einem Wachstum der risikotragenden Aktiva um 8 % im Berichtszeitraum stimmt auch die Volumensentwicklung. Gemäß unserer Strategie fokussieren wir unser Wachstum auf solche Geschäfte und Regionen, welche die höchste Wertschaffung versprechen. So konnten wir das Geschäft in CEE und mit österreichischen Privatkunden kräftig um jeweils über 20 % ausbauen.

Wie das gute Halbjahresergebnis darüber hinaus zum Ausdruck bringt, profitiert die BA-CA – mit ihrem einzigartigen Geschäftsprofil als in der Gesamtregion gut aufgestellte Universalbank – besonders von der zunehmenden Verflechtung im erweiterten Europa. Gerade das frühzeitige Engagement Österreichs und seine Einbettung in den Wirtschaftsaufschwung der zentral- und osteuropäischen Staaten ist heute ein wesentlicher strategischer Wettbewerbsvorteil unserer Bank. Der Erfolg unseres internationalen Firmenkundengeschäfts – von Trade Finance über Projektfinanzierungen, Leasing bis zum kommerziellen Immobilienfinanzierungsgeschäft – bestätigt das. Nicht zuletzt konnte der Bereich International Markets seine Kompetenz für CEE-Währungen und Emerging Markets-Produkte mit einem stetigen Gewinnbeitrag quer durch alle Marktlagen beweisen.

Der europäische Bankensektor steht vor einer weiteren Konsolidierungsrunde. Der Vorstand und Aufsichtsrat unserer Muttergesellschaft HVB und der Verwaltungsrat der UniCredit, Italiens zweitgrößter Bank, haben daher beschlossen, den Aktionären vorzuschlagen, ihre Kräfte zu bündeln und die erste wahrhaft europäische Bankengruppe zu bilden. Mit einer Kundenbasis von über 28 Millionen, mehr als 7.000 Geschäftsstellen in 19 Ländern und einer Bilanzsumme von 733 Mrd € würde sie zu den größten Instituten des Eurogebiets zählen. Die neue Bank wäre führend in Norditalien, Österreich und Bayern, den besonders wirtschaftsstarken Regionen Europas, und mit weitem Abstand Marktführer in Zentral- und Osteuropa. Die Umsetzung dieses Vorhabens beinhaltet Übernahmeangebote an die HVB-Aktionäre sowie auch an die BA-CA-Aktionäre, die nach Beschlussfassung durch die UniCredit-Aktionäre im August veröffentlicht werden sollen und den Aktionären dann zugehen werden. Der Vorstand der BA-CA wird Sie, sehr geehrte Aktionäre, im Rahmen der Vorschriften des Österreichischen Übernahmegesetzes zu gegebener Zeit detailliert informieren.

Das Konzept dieses Zusammenschlusses sieht vor, dass das deutlich aufgestockte CEE-Geschäft der neuen Gruppe von Wien aus geleitet wird. Mit dieser Perspektive und auf der Basis unserer guten Aufstellung im Markt, des bisher ausgezeichneten Geschäftsverlaufs sowie der vor uns liegenden Geschäftschancen gehen wir zuversichtlich in das zweite Halbjahr. Wir erwarten eine anhaltend hohe Gewinndynamik unserer Bank.

Ihr

Erich Hampel

Entwicklung der BA-CA Aktie

Marktkapitalisierung steigt auf rund 12 Mrd €

Der Aufschwung der BA-CA Aktie setzte sich im 1. Halbjahr 2005 trendmäßig fort, wenn auch unter stärkeren Schwankungen als bisher gewohnt. Das im März erreichte hohe Niveau konnte im April und Mai im Durchschnitt gehalten werden. Im Anschluss an die Roadshows des Frühjahrs erreichte die Aktie am 8. April ein neues Zwischenhoch bei 80,00 € (Intraday), und die Marktkapitalisierung stieg auf 11,8 Mrd €. Nach der Veröffentlichung des Ergebnisses für das 1. Quartal, das die Markterwartungen deutlich übertraf, hoben die Analysten ihre Gewinnschätzungen und Kursziele erneut an.

Auch unter dem Einfluss von Übernahmespekulationen ab dem 27. Mai nahm die Aktie Kurs auf 85 €. Mit Beginn der Präsentationen des beabsichtigten Zusammenschlusses von HVB und UniCredit am 13. Juni wurde die Aktie vier Tage lang mit Rekordumsätzen von 1,7 Mio Stück täglich gehandelt, um die Konvergenz zum Kursverlauf und zu dem beabsichtigten, aber noch nicht beschlossenen Austauschverhältnis gegen UniCredit-Aktien herzustellen. Seitdem folgt sie dem Kursverlauf der UCI-Aktie im Verhältnis 1 zu 19,92 bei mittleren Umsätzen.

Ende Juni 2005 lag der BA-CA Kurs bei 86,24 €, das entspricht einer Steigerung um 29,7 % im Jahresverlauf (ATX: +25,4 %, EuroStoxx/Banken +7,7 %). Seit der Emission im Juli 2003 hat sich der Kurs verdreifacht (+197 %). In diesem Zeitraum war die BA-CA die erfolgreichste Bankaktie des EuroStoxx.

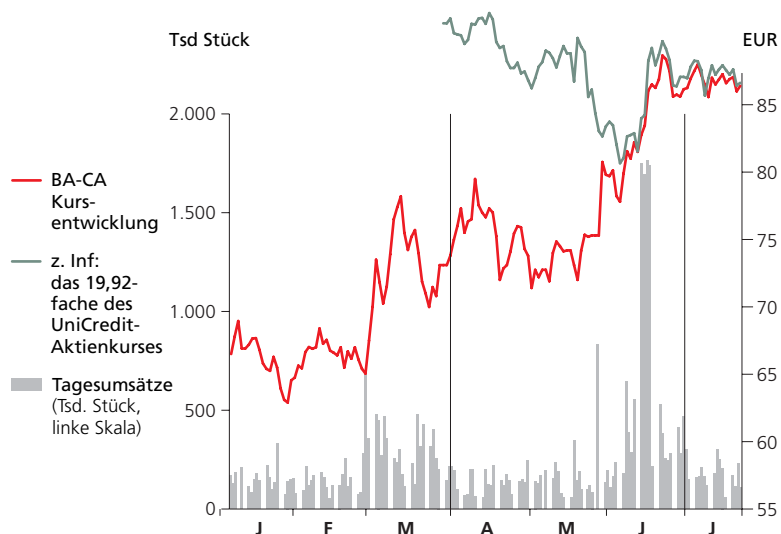
Umfeld des Bankgeschäfts im zweiten Quartal 2005

Die Rahmenbedingungen auf unseren beiden Kernmärkten haben sich im 2. Quartal **konjunkturell** weiter eingetrübt. Die günstigen **strukturellen** Faktoren in Zusammenhang mit der zunehmenden EU-Verflechtung der CEE-Länder und dem zügigen Aufbau in SEE stützten jedoch nach wie vor unser Geschäft. Während das Wachstum in den USA und in China robust blieb, brach der Aufschwung in Europa erneut ab, einige Länder rutschten sogar in die Rezession (Niederlande und Italien). Einer der Auslöser dafür war die erneute **Ölpreishaube** (im Quartalsverlauf +7 %, gegen Vorjahr +69 %), die tiefere Ursache lautete anhaltende Strukturschwäche mit nachlassendem Wachstumspotenzial.

Auf den **Finanzmärkten** sanken die Zinsen unter dem Einfluss der weltweiten Überliquidität im Verlauf des 2. Quartals auf neue Tiefstände, die 10-jährige Euro-Benchmark-Rendite um 1/2 Prozentpunkt auf 3,12 %. Der US-Dollar wertete angesichts des Wachstums- und Zinsvorsprungs, nicht zuletzt aber auch wegen der erneuten Euro-Skepsis nach den EU-Verfassungsreferenden auf (um 7,2 % im Quartal und 12,6 % seit Jahresanfang). Sowohl die Emerging Markets-Anleihen als auch die Unternehmensanleihen fanden nach dem vorübergehenden Einbruch vom März aber wieder Anschluss an die positive Entwicklung. Auch die Aktienbörsen Europas legten aufgrund erfolgreicher Umstrukturierungen, des reichlichen Cashflows und der erhöhten Dividendenausschüttungen im Verlauf des Quartals deutlich zu. Der Primärmarkt belebte sich ebenfalls.

In **Österreich** expandierte das reale BIP im 2. Quartal wieder etwas stärker, jedoch schwächten sich die Raten im Vorjahresvergleich ab. Trotz der Steuerreform konnte die Binnennachfrage die fehlenden Exportaufträge (unter anderem wegen steigender Energiekosten) nicht ausgleichen. In CEE war das Wachstum gegenüber Vorjahr wieder etwas höher als im 1. Quartal, was allerdings den Basiseffekt des Rekordwachstums vor einem Jahr widerspiegelt. Widerstandsfähig war die Dynamik in Tschechien und in der Slowakei (Direktinvestitionen, Autoexporte), in Polen ließ das Tempo aufgrund schwacher Investitionen nach. Zusammengefasst schätzen wir das Wachstum der CEE-Länder im 2. Quartal auf gut 4 % nach 3,6 % im Vorquartal, wobei Rumänien und Bulgarien mit Raten von über 6 % bzw. über 5 % am stärksten wuchsen. Im Finanzsektor expandierten die Volumina weiterhin mit deutlich über das nominale BIP-Wachstum hinausgehenden Raten. Die CEE-Währungen gaben insgesamt zum Euro von dem zu Jahresbeginn erreichten hohen Niveau etwas nach, lagen damit aber aufgrund der Aufwertungen des 2. Halbjahrs 2004 noch immer stark über Vorjahr: Zloty +16 %, Tschech. Krone +8 %, Slowak. Krone +5 %, Forint +3 %, Leu +10 % (Halbjahres-Durchschnitt gegenüber Vorjahr).

Bank Austria Creditanstalt – Kurs- und Umsatzentwicklung 1. Hj. 2005



► Wachstum und Rentabilitätssteigerung führen zu Rekordergebnis im 2. Quartal: Ergebnis vor Steuern steigt auf 331 Mio € – knapp ein Fünftel mehr als im Vorquartal und knapp um die Hälfte höher als im Vorjahr. ROE nach Steuern steigt auf 14,4 %, Cost/Income-Ratio sinkt unter die 60%-Marke.

► In den ersten sechs Monaten liegt das Vorsteuer-Ergebnis mit 611 Mio € zeitanteilig deutlich über unserem bisherigen Jahresziel von mehr als 1 Mrd €. Der Gewinn steigt um 59 % gg. 1. Hj. 04 auf 453 Mio €. Ergebnis je Aktie bei 6,17 € p.a. (Vorjahr 3,88 €).

► Ausgewogene Aufwärtsentwicklung auf beiden Kernmärkten: Betriebsergebnis (+31 % gg. 1. Hj. 04) nimmt in Österreich und in CEE gleichermaßen zu.

► Betriebserträge (+11 % gg. 1. Hj. 04) verbessern sich kräftig seitens des Nettozinsenertrags und Provisionsüberschusses; erneut sehr gutes Handelsergebnis mit 118 Mio €.

► Fortgesetzte Expansion in den Segmenten mit überdurchschnittlicher Rendite: risikogewichtetes Volumen steigt insgesamt um 8 % gg. Vj., darunter CEE +22 %, Privatkunden Österreich +20 %.

► Trotz der Geschäftsausweitung fast unveränderter Kreditrisikoaufwand. Kostenentwicklung weiterhin im Griff.

Die Entwicklung der BA-CA im Quartalsverlauf 2005

Ungeachtet des gemischten Umfelds hat die BA-CA im 2. Quartal 2005 ihren Aufschwung fortgesetzt und ein rundum gutes Ergebnis erzielt:

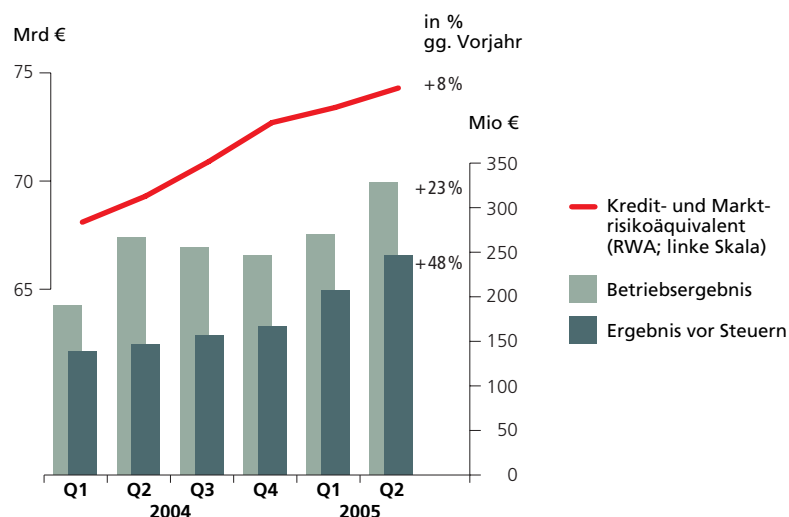
Die Bank ist weiter kräftig **gewachsen**: Die risikogewichteten Aktiva nahmen im Verlauf stetig zu und lagen im 2. Quartal um 8 % über dem 2. Qu. 04. Dabei expandierte das Volumen im Einklang mit unserer Wachstumsstrategie vorrangig in den überdurchschnittlich rentablen Geschäftsfeldern Zentral- und Osteuropa (CEE) und Privatkunden Österreich um rund 20 %.

Das **Ergebnis** hat sich in den zurückliegenden Quartalen – und mit steigender Dynamik 2005 – kontinuierlich verbessert: Vor Steuern stieg es gegenüber Vorquartal um 18 % auf 331 Mio € und übertraf damit den Vorjahreswert um 48 %. Der Periodenüberschuss ohne Fremddanteile nahm nach dem starken Zuwachs des Vorquartals (+24 %) um weitere 19 % zu und lag mit 246 Mio € um 68 % über Vorjahr. Das Ergebnis je Aktie stieg im 2. Quartal auf 6,71 € (annualisiert; Vorjahr 3,98 €). Der ROE n. St. verbesserte sich trotz der wachsenden Kapitalbasis von 12,3 % (Q1) auf 14,4 % (Q2) (Vorjahr 9,6 %).

Das Ergebnis ist von bester **Qualität**, das heißt, es stammt aus der Ertragsseite bei stabilem Risiko und wenig veränderten Kosten. Sonderfaktoren, wie die Konsolidierung der Hebris Bank oder Wechselkurseffekte, ändern am Bild nur wenig.

Im Einzelnen hat der Zinsüberschuss den stärksten Wachstumsbeitrag gegen Vorquartal geliefert, was allerdings zum größeren Teil auf den Saisoneffekt der schwerpunktmäßig im 2. Quartal zufließenden Dividendenerträge zurückzuführen ist. Aber auch den Nettozinsenertrag konnten wir weiter steigern. Im Vorjahresvergleich nahm der Zinsüberschuss um 7 % zu. Der Provisionsüberschuss verbesserte sich im Zuge der letzten Quartale stetig, wozu das wieder belebte Wertpapiergeschäft und das internationale Firmenkundengeschäft beitrugen. Auch im 2. Quartal 2005 hat unser Handel trotz der schwierigen Finanzmarktlage im Frühjahr ein respektables Handelsergebnis von 39 Mio € erzielt, wenn es auch hinter dem sehr guten 1. Quartal (79 Mio €) zurückblieb. Zusammengenommen nahmen die Betriebserträge um 5 % auf den Rekordwert von 1.062 Mio € zu (+8 % gg. Vorjahr).

Kontinuierliches Wachstum und Ergebnisverbesserung



Den Aufwand für Kreditrisiko konnten wir im 2. Quartal 2005 wieder etwas zurücknehmen, wozu vor allem eine günstigere Risikoentwicklung in Polen beitrug. Der Verwaltungsaufwand blieb nach dem Rückgang des 1. Quartals im 2. Quartal unverändert, die Cost/Income-Ratio fiel damit knapp unter 60 %. Im Zusammenwirken der Ertragsverbesserung mit der stabilen Risiko- und Kostenentwicklung verbesserten sich die Schlüsselkennzahlen der Bank trendmäßig:

Kennzahlen im Quartalsverlauf

in %	Q1/04	Q2/04	Q3/04	Q4/04	Q1/05	Q2/05
ROE nach Steuern	9,3	9,6	10,1	10,4	12,3	14,4
Zinsüberschuss/RWA	3,30	3,81	3,51	3,67	3,32	3,73
Kreditrisiko/RWA	0,64	0,61	0,59	0,51	0,61	0,53
Risk/Earnings-Ratio	19,3	15,9	16,8	13,8	18,5	14,3
Cost/Income-Ratio	67,2	62,4	63,4	65,8	62,5	59,9

RWA= durchschnittliche Risikoaktiva (Bankbuch)

Steigende Erträge bei stabilen Kosten senken die CIR unter 60 %

Das Ergebnis der BA-CA im ersten Halbjahr 2005

Mit einem Vorsteuer-Ergebnis von **611 Mio €** liegen wir in der ersten Jahreshälfte zeitanteilig bereits deutlich über unserem bisherigen Jahresziel für 2005 von „mehr als 1 Milliarde €“. Die Steigerung gegenüber Vorjahr beträgt 184 Mio € oder 43 %.

Der Gewinn unter dem Strich, also der Periodenüberschuss ohne Fremdanteile, erhöhte sich um 168 Mio € oder 59 % auf 453 Mio €. Die Eigenkapitalrentabilität (ROE nach Steuern) verbesserte sich auf 13,4 % (Vorjahr 9,4 %). Trotz des höheren durchschnittlich gebundenen Eigenkapitals (+12,8 %) sind wir damit gut auf Kurs zu unserem mittelfristigen ROE-Ziel von 15 %.

Die Eigenmittelausstattung der Bank ist nach wie vor reichlich: Die Kernkapitalquote (Tier 1) lag Ende Juni 2005 – wie schon zum Ultimo 2004 – bei 7,85 % der Bemessungsgrundlage nach BWG (Juni 2004: 7,59 %).

Betriebsergebnis, Geschäftsfelder

Mio €	1. Hj. 05	Veränderung gg. Vorjahr	
BA-CA insgesamt	598	+142	+31 %
– Privatkunden Österreich	84	+11	} 52 +15 %
– Firmenkunden Österreich	22	+8	
– Großunternehmen und Immobilien	166	+33	+25 %
– International Markets (INM)	77	+28	+59 %
– Zentral- und Osteuropa (CEE)	259	+61	+31 %

Zu diesem erfreulichen Gesamtbild haben die beiden Kernmärkte Österreich und CEE gleichermaßen beigetragen. Die Steigerung des Betriebsergebnisses stammt zu 43 % aus CEE und zu 56 % aus den drei österreichischen Kunden-Geschäftsfeldern und International Markets. Großkunden und Immobilien sowie International Markets profitieren angesichts der zunehmenden Verflechtung der Märkte in hohem Maße von ihrer CEE-Kompetenz (wobei das Geschäft dezentral, also nicht nur in den österreichischen Geschäftsfeldern, sondern auch im Segment CEE verbucht wird).

Betriebsergebnis, Komponenten

Mio €	1. Hj. 05	Veränderung gg. Vorjahr	
– Betriebserträge ¹⁾	2.076	+198	+11 %
– Kreditrisiko	–208	–2	+1 %
Betriebserträge ¹⁾ nach Kreditrisiko	1.868	+197	+12 %
Verwaltungsaufwand	–1.271	–55	+5 %
Betriebsergebnis	598	+142	+31 %

1) einschließlich sonstiger betriebliche Erträge/Aufwendungen

Nach GuV-Komponenten betrachtet steuerte der Zinsüberschuss (+8 % gg. Vj.) am stärksten zu der Ertragssteigerung bei. Dafür war das Geschäftsfeld CEE maßgeblich, wo das Volumen trotz der trendmäßigen Zins- und Konditionenkon-

vergenz im hochmargigen Bereich stark expandierte. Im österreichischen Privatkundengeschäft war es der anhaltend starken Volumensexpansion im Kreditgeschäft zu danken, dass die weiter unter Druck geratenen Margen leicht überkompensiert werden konnten. Der Provisionsüberschuss (+8 %) legte hingegen in allen Geschäftsfeldern zu, besonders stark bei Privatkunden Österreich und CEE. Trotz der vorübergehenden Turbulenzen auf einigen Teilmärkten im Frühjahr übertraf das Handelsergebnis mit 118 Mio € im Halbjahr nicht nur den Vorjahreswert um 30 %, sondern es lag auch über der Hälfte des guten Gesamtjahresergebnisses 2004.

Das Kreditrisiko blieb im 1. Halbjahr insgesamt stabil (+1 %). Im Privatkundengeschäft Österreich gingen mit der beachtlichen Geschäftsausweitung – vor dem Hintergrund allgemein steigender Privatinsolvenzen – erhöhte Vorsorgen einher. Der Risikoaufwand in CEE stieg zwar im Zuge der Geschäftsausweitung, blieb aber gemessen am Zinsüberschuss unterdurchschnittlich. Das Kreditrisiko des Segments Firmenkunden Österreich verringerte sich zwar, bindet aber noch immer 49 % des Zinsüberschusses. Insgesamt gab die Risk/Earnings-Ratio im 1. Halbjahr auf 16,2 % nach (Vorjahr: 17,4 %), die Nettozuführungsquote (Kreditrisiko/Ø Bankbuch) lag bei 0,57 % nach 0,62 %.

Der Verwaltungsaufwand (VWA) nahm um 55 Mio € oder rund 5 % gegenüber Vorjahr zu. 48 Mio € dieses Zuwachses stammen aus CEE, was angesichts der darin enthaltenen Wechselkurseffekte, des erweiterten Konsolidierungskreises und der laufenden Retail-Initiative kein großer Anstieg ist. Die Cost/Income-Ratio war auf beiden Kernmärkten rückläufig und betrug im 1. Halbjahr 2005 61,2 % (Vorjahr: 64,7 %).

Wie im Vorquartal sind auch bei der GuV des 1. Halbjahres Wechselkurseffekte in Rechnung zu stellen, nach der Trendumkehr des US-Dollar überwiegend seitens der CEE-Währungen. Die Kursveränderungen betreffen Ertrags- und Aufwandspositionen gleichermaßen und kompensieren einander daher teilweise. Nach Kurssicherung verbleiben auf Ergebnisebene Wechselkurseffekte im Ausmaß von rund 2 bis 3 %.

Die Erstkonsolidierung der bulgarischen Hebros Bank ab April 2005 und der BPH Leasing seit Anfang 2005 erhöht das Ergebnis vor Steuern des 1. Halbjahres 2005 um 3 Mio € (zu den Auswirkungen im Detail siehe Note (4) auf Seite 16 dieses Berichts). Die Integration der bulgarischen Hebros Bank mit unserer bestehenden Tochter HVB Bank Biochim zur Nummer 3 unter den bulgarischen Banken ist für 2006 geplant.

Mit der Unterzeichnung einer Vereinbarung über die Fusion der HVB Bank Romania mit Banca Tiriac im Juni 2005 soll die viertgrößte rumänische Bank mit einem Marktanteil von 7,5 % entstehen. Die zu Jahresbeginn erworbene serbische Eksimbanka wird am 1. Oktober 2005 mit der HVB Bank Serbien und Montenegro zur fünftgrößten Bank fusioniert.

„A+CEE-Kompetenz“
entscheidender
Wettbewerbsfaktor
der BA-CA

Die Geschäftsfelder im 1. Hj. 2005

Privatkunden Österreich

Mio €	1.Hj. 05	1.Hj. 04	Veränderung	
Betriebserträge nach Kreditrisiko ¹⁾	538	526	12	2,2 %
Verwaltungsaufwand	-454	-453	-1	0,1 %
Betriebsergebnis	84	73	11	15,1 %
Ergebnis vor Steuern	86	75	11	15,2 %
Periodenüberschuss	67	55	13	23,7 %
... Anteil Gesamtbank	14 %	17 %		
Eigenkapital-Anteil Gesamtbank	12 %	12 %		
ROE vor Steuern	19,2 %	20,1 %		
ROE nach Steuern ²⁾	15,1 %	14,6 %		

1) Zinsüberschuss, Provisionsüberschuss, Handelsergebnis, sonstige betriebliche Erträge/Aufwendungen abzügl. Kreditrisiko

2) Periodenüberschuss (p. a.)/zugeteiltes Eigenkapital (Periodendurchschnitt)

Im österreichischen Privatkundengeschäft haben sich die Forcierung des systematischen Verkaufs von standardisierten und bedarfsorientierten Produkten sowie die Reorganisation des Back-Office bezahlt gemacht. Mit dem höchsten Neugeschäft seit Jahren erzielte der Vertrieb kreditseitig eine beachtliche Volumenssteigerung (v. a. bei Bau&Wohnfinanzierungen, Konsumkredit und Fahrzeug-Leasing). Die risikogewichteten Aktiva stiegen im 2. Quartal 05 gegen Vorquartal um 4 % und gegenüber Vorjahr um 19 %. Nur dank dieser Vertriebsleistung konnte die Margenkompression überkompensiert werden.

Einlagenseitig hat sich der Rückgang der Margen hingegen auch im Verlauf von 2005 weiter verschärft, was auch durch wieder gestiegene Volumina im kurzfristigen Bereich nicht ausgeglichen werden konnte. Dem steht eine erfreuliche Aufwärtsentwicklung im Wertpapiergeschäft im weiteren Sinn gegenüber. Nicht nur die Direktanlagen haben sich belebt, sondern vor allem der Absatz der strukturierten Anlageprodukte. Der Nettomittelzufluss stieg im 2. Quartal gg. Vorquartal um knapp 30 % und betrug im gesamten Halbjahr 1,5 Mrd €. Vor allem Garantieprodukte, wie der Dauerrenner Osteuropa-Garantie und die NeuesEuropa-Garantie mit Focus SEE sowie zuletzt die Asienindex-Garantieanleihe trafen voll das Bedürfnis nach Absicherung plus Performance. Insgesamt hatte die BA-CA Gruppe Ende Juni 31,5 Mrd € unter Verwaltung.

Das Geschäftsfeld konnte die Betriebserträge im 1. Halbjahr um 19 Mio € (3,4 %) steigern, wofür der Provisionsüberschuss bei stabilem Zinsüberschuss den Ausschlag gab. Das Kreditrisiko wurde – im Einklang mit der Volumenssteigerung und der Entwicklung der österreichischen Privatinsolvenzen – um 7 Mio € angehoben. Der Verwaltungsaufwand blieb auf Vorjahresniveau, die Cost/Income-Ratio verbesserte sich auf 77,5 % (Vorjahr 80,0 %). Aus einer Gewinnsteigerung um 23,7 % auf 67 Mio € resultiert – trotz des Wachstums der Eigenkapitalbasis – ein ROE n. St. von 15,1 % (14,6 %).

Firmenkunden Österreich

Mio €	1.Hj. 05	1.Hj. 04	Veränderung	
Betriebserträge nach Kreditrisiko	210	200	9	4,7 %
Verwaltungsaufwand	-188	-186	-2	1,0 %
Betriebsergebnis	22	15	8	51,2 %
Ergebnis vor Steuern	22	15	8	53,7 %
Periodenüberschuss	17	10	7	65,2 %
... Anteil Gesamtbank	3 %	3 %		
Eigenkapital-Anteil Gesamtbank	13 %	14 %		
ROE vor Steuern	4,8 %	3,2 %		
ROE nach Steuern	3,6 %	2,2 %		

Anfang 2005 haben wir dieses Geschäftsfeld neu definiert: Es besteht aus den Gewerbekunden sowie den kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) und stellt das Problemsegment des österreichischen Marktes dar. In der GuV für das erste Halbjahr hinterlässt zum einen die konjunkturell schwache Entwicklung ihre Spuren (Nachfrageschwäche nach Finanzierungen bei nachgebenden Aktivmargen; etwas günstigere Tendenz bei den kurzfristigen Einlagen). Zum anderen werden hier die strukturellen Probleme deutlich, die wir mittelfristig lösen wollen. Dazu zählen neben der – für das Firmenkundengeschäft hohen – Kostenintensität (Cost/Income-Ratio: 62,3 %) in erster Linie das Kreditrisiko (Risk/Earnings-Ratio von 49,2 %) und die hohe Eigenkapitalbindung, die zu einer weit unterdurchschnittlichen Rentabilität führen. Mittlerweile haben wir ein Programm aufgesetzt, um auch hier unseren lebenszyklisch bedarfsorientierten Ansatz mit weitgehend vorstandardisierten Lösungen anzuwenden und das risikoorientierte Pricing sowie unsere mittelstandsgerechten Kapitalmarktprodukte zu forcieren. Der Provisionsüberschuss entwickelt sich bereits positiv (+6 % gg. Vj.), vor allem wegen des großen Erfolgs der Treasury-Produkte und des Risk-Managements. Bei stabiler Kostenentwicklung konnte das Ergebnis bereits verbessert werden.

Großkunden und Immobilien

Mio €	1.Hj. 05	1.Hj. 04	Veränderung	
Betriebserträge nach Kreditrisiko	300	278	22	8,0 %
Verwaltungsaufwand	-134	-145	11	-7,3 %
Betriebsergebnis	166	133	33	24,5 %
Ergebnis vor Steuern	152	117	36	30,8 %
Periodenüberschuss	120	88	32	36,4 %
... Anteil Gesamtbank	24 %	28 %		
Eigenkapital-Anteil Gesamtbank	20 %	23 %		
ROE vor Steuern	20,6 %	15,6 %		
ROE nach Steuern	16,2 %	11,7 %		

Im Segment Großkunden und Immobilien waren die Kreditvolumina an Großunternehmen konjunkturell rückläufig, die Margen verbesserten sich zuletzt wieder leicht. Günstiger war die Tendenz bei Institutionellen. Passivseitig belastete vor allem die Margenentwicklung bei Sichteinlagen. Demgegenüber standen das kommerzielle Beratungsgeschäft sowie vor allem

Programm zur Rentabilitätssteigerung des SME-Segments

das Leasing- und das Immobiliengeschäft weiterhin im Aufschwung. Die Betriebserträge stiegen gegenüber Vorjahr um 7 %, wozu auch der Verkauf zweier italienischer Tochtergesellschaften des Leasing-Teilkonzerns beigetragen hat. Die Risk/Earnings-Ratio verbesserte sich von 7,1 % (1. Hj. 04) auf 6,7 %. Der Verwaltungsaufwand nahm um 7 % gg. Vj. ab. Der Periodenüberschuss konnte daher um 32 Mio € auf 120 Mio € erhöht werden. Per Saldo einer starken Expansion im Leasing (+ 8 %) und der bewussten Rückführung im bilanzwirksamen Inlandsgeschäft blieb das risikogewichtete Volumen leicht unter Vorjahresniveau. Der ROE betrug 16,2 % (nach 11,7 % im 1. Hj. 2004).

International Markets

Mio €	1.Hj. 05	1.Hj. 04	Veränderung	
Betriebserträge nach Kreditrisiko	161	119	42	35,4 %
Verwaltungsaufwand	-84	-70	-14	19,2 %
Betriebsergebnis	77	48	28	58,9 %
Ergebnis vor Steuern	85	49	36	72,7 %
Periodenüberschuss	67	37	30	82,9 %
... Anteil Gesamtbank	14 %	12 %		
Eigenkapital-Anteil Gesamtbank	3 %	3 %		
ROE vor Steuern	68,0 %	48,4 %		
ROE nach Steuern	53,7 %	36,1 %		

International Markets (INM) verzeichnete ein ausgezeichnetes erstes Halbjahr und erwies sich erneut als stabiler Ertragsbringer. INM erwirtschaftete eine Ergebnissteigerung um rund 80 % und einen ROE von 53,7 % nach Steuern. Die Betriebserträge nach Kreditrisiko übertrafen den (guten) Vorjahreswert um 35 %. Die schwierigen Wochen im Frühjahr, die v. a. von vorübergehend stark ausgeweiteten Credit Spreads gekennzeichnet waren, konnten dank der breit diversifizierten Aktivitäten gut aufgefangen werden. Auch im zweiten Quartal war das Vorsteuer-Ergebnis fast gleich hoch wie im ersten.

Sehr gut entwickelte sich das Finanzmarkt-Kundengeschäft, für das INM in der BA-CA Gruppe als Kompetenzzentrum fungiert. Die Bank war mit zwei Debut-Anleihen federführend, der Wienerberger Anleihe über 400 Mio €, die sie international als Joint Lead Manager emittierte, und mit einer in Österreich platzierten Anleihe für Frauenthal über 70 Mio €. CA IB/BA-CA führten als Global Coordinator und Sole Bookrunner die Böhler-Uddeholm-Kapitalerhöhung mit einem Transaktionsvolumen von 235 Mio €. In CEE arrangierte die CA IB im 1. Hj. bereits über 15 erfolgreiche Transaktionen, darunter das IPO von Tallinn Water – der erste internationale Deal in Estland seit sechs Jahren – oder das IPO der polnischen Restaurant-Kette AmRest. In Polen wurde die erste strukturierte Aktienfinanzierung durchgeführt, in deren Rahmen der Medienkonzern ITI seine Beteiligung an TVN aufstockte.

Zentral- und Osteuropa (CEE)

Mio €	1.Hj. 05	1.Hj. 04	Veränderung	
Betriebserträge nach Kreditrisiko	643	534	109	20,4 %
Verwaltungsaufwand	-384	-336	-48	14,3 %
Betriebsergebnis	259	198	61	30,7 %
Ergebnis vor Steuern	255	169	86	50,9 %
Periodenüberschuss	202	132	70	52,7 %
... Anteil Gesamtbank	41 %	42 %		
Eigenkapital-Anteil Gesamtbank	27 %	25 %		
ROE vor Steuern	26,0 %	21,0 %		
ROE nach Steuern	20,6 %	16,4 %		

Die Ertragslage des Geschäftsfeldes CEE hat sich vom ersten zum zweiten Quartal erneut stark verbessert. Dafür war vor allem der Zinsüberschuss maßgeblich, der infolge der fortgesetzten Volumenssteigerungen, einer leichten Margenverbesserung sowie günstigerer Refinanzierungsbedingungen zugenommen hat. Im 1. Hj. hat das Segment CEE somit ein Ergebnis vor Steuern in Höhe von 255 Mio € – plus 51 % gegenüber Vorjahr – und einen Periodenüberschuss von 202 Mio € – plus 53 % – erwirtschaftet. Bei einer Eigenkapitalbindung von 27 % hat es damit 41 % zum Gesamtbankergebnis beigetragen.

Alle CEE-Regionen und -Länder expandierten beträchtlich und verzeichneten ein sehr erfolgreiches erstes Halbjahr. Das Ergebnis vor Steuern in Polen stieg um 26 % (gg. 1. Hj. 04), wechsellkursbereinigt um 9 %. Es ist dennoch ein sehr gutes wirtschaftliches Ergebnis, stellt man die Einmaleffekte aus Verkaufserlösen im 1. Hj. 2004 in Rechnung (GBG Bank).

CEE-Tochterbanken: Ergebnis vor Steuern

Mio €	1. Hj. 05	Veränderung gg. Vorjahr währungsbereinigt		
Polen	142	+29	+26 %	+9 %
Region CZ, SK, H, SLO ¹⁾	99	+16	+20 %	+14 %
Region SEE ²⁾	55	+20	+58 %	+52 %

auf Basis der nicht-konsolidierten Einzelabschlüsse / 1) Slowakei, Slowenien, Tschechien und Ungarn / 2) Bulgarien, Bosnien-Herzegowina, Kroatien und Rumänien

Bei allen regionalen Unterschieden lässt sich insgesamt festhalten, dass die teilweise sehr stark nachgebenden Zinsen noch nicht zu größeren Margenverlusten geführt haben und die Volumenssteigerung somit durchschlagen konnte. Unter anderem ist dies unserer Retail-Initiative zuzuschreiben. Nach dem Erwerb der Hebros Bank in Bulgarien und der Eksimbanka in Serbien sowie einigen Eröffnungen der Tochterbanken verfügt die BA-CA Gruppe nun bereits über ein Netz von mehr als 1.000 Geschäftsstellen in CEE. Trotz Investitionen in die weitere Stärkung der Vertriebskapazitäten der Tochterbanken lag der Anstieg des Verwaltungsaufwandes mit 14 % (kursbereinigt nur +5 %) deutlich unter dem Anstieg der Betriebserträge, sodass die Cost/Income-Ratio von 58 % auf 54 % reduziert werden konnte. Das Kreditrisiko lag zwar im 1. Hj. deutlich über Vorjahr, war aber gemessen am Zinsüberschuss immer noch unterdurchschnittlich.

Bilanz und Eigenmittelausstattung

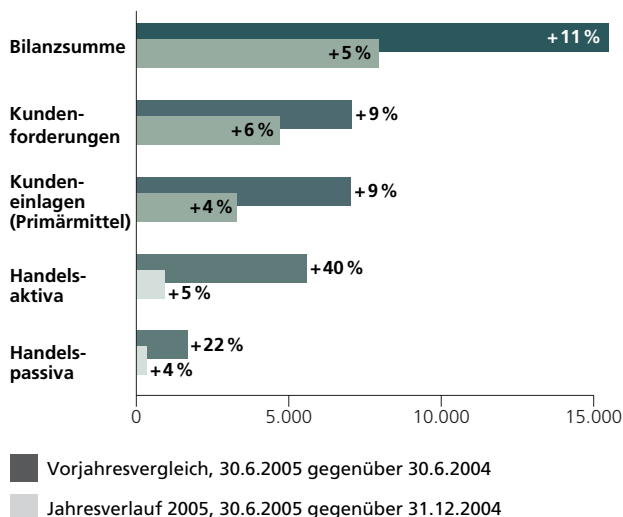
Die Bilanzsumme der Bank Austria Creditanstalt betrug am 30. Juni 2005 154,5 Mrd €. Gegenüber dem Vorjahresresultimo bedeutet dies einen Zuwachs von 5,4 %, im Vergleich zum Stand von Juni 2004 sogar einen Anstieg um 11,2 %.

Die Expansion des Kundengeschäfts und eine intensivere Handelstätigkeit gaben sowohl im Jahresverlauf als auch gegenüber 30. Juni 2004 den Ausschlag für die Zunahme der Bilanzsumme. **Aktivseitig** nahmen die Kundenforderungen gegenüber Vorjahr um 9,0 % zu. Prozentuell zeigten die SEE-Länder die höchsten Wachstumsraten, der bei weitem höchste absolute Anstieg stammt aber von der BA-CA AG in Österreich. Gleichzeitig konnten die Risikovorsorgen um 8,5 % reduziert werden. Die Handelsaktiva waren um 5,6 Mrd € oder 40,3 % höher als noch vor einem Jahr. Auf der **Passivseite** leisteten die Primärmittel (darunter Einlagen ebenso wie verbriefte Verbindlichkeiten) mit einem Zuwachs von 7,0 Mrd € (+8,9 %) den stärksten Wachstumsbeitrag, sie stellten mit 86,1 Mrd € zuletzt 56 % der Bilanzsumme. Handelspassiva expandierten parallel zu den Handelsaktiva überdurchschnittlich (+1,7 Mrd € oder 22,2 %). Das Interbankgeschäft, das aktivseitig zurückgeführt wurde, nahm passivseitig um 12 % zu.

Das Eigenkapital einschließlich der Fremdanteile belief sich auf 7,6 Mrd €. Trotz der ausgeschütteten Dividende in Höhe von 221 Mio € bedeutet dies eine Zunahme von 506 Mio € oder 7,1 % seit dem 31. Dezember 2004 und von 1.069 Mio € oder 16,4 % gegenüber dem Stand von Ende Juni 2004. Diese positive Entwicklung wurde vor allem von der Einstellung des guten Konzernergebnisses des 1. Halbjahrs 2005 sowie von deutlich gestiegenen Bewertungsrücklagen nach IAS 39 getragen.

Veränderung der Bilanz gg. Ende 2004 und gg. Vorjahr

Veränderung in Mio € und in Prozent



Der Anstieg der Bemessungsgrundlage nach BWG (Bankbuch) gegenüber dem Jahresende 2004 um 3,4 Mrd € (+4,8 %) auf 74,3 Mrd € ist einerseits auf eine Geschäftsausweitung bei den CEE-Töchtern – verstärkt durch fast durchwegs steigende Wechselkurse – und andererseits auf ein gestiegenes Geschäftsvolumen im Inlandsgeschäft zurückzuführen. Die anrechenbaren **Eigenmittel** erhöhten sich von 8,8 Mrd € auf 9,0 Mrd € (+2,5 %), was hauptsächlich aus der Begebung von Tier 1-fähigem Nachrangkapital in Höhe von 150 Mio € resultiert. Dadurch ergaben sich per 30. Juni 2005 eine Kernkapitalquote von 7,85 % (Jahresresultimo 2004: 7,85 %) und eine Gesamtkapitalquote von 12,11 % (Ende 2004: 12,37 %).

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die BA-CA Gruppe hat am 13. Juli 2005 einen Vertrag unterzeichnet, ihren 28,2%igen Anteil an der Investkredit Bank AG an die Raiffeisen Zentralbank (RZB) zu verkaufen. Aus dieser Transaktion ist im Verlauf des dritten Quartals ein Buchgewinn in dreistelliger Millionenhöhe zu erwarten.

Ausblick

Die jüngsten Frühindikatoren der wirtschaftlichen Entwicklung in der Eurozone zeichnen für das zweite Halbjahr wieder ein etwas hoffnungsvolleres Bild. Unter dem Einfluss des günstigeren Euro/US-Dollarkurses sollte Europa wieder stärker an dem derzeitigen Aufschwung des Welthandels teilhaben und sich die Nachfrage bei Konsum und Investitionen wieder beleben. Dem vermutlich anhaltend hohen Ölpreis stehen die hohe Liquidität und günstige Finanzierungsbedingungen gegenüber. Zwar liegen im US-Dollar nach wie vor latente Rückschlag-Risiken aufgrund der kumulierten Ungleichgewichte, die großen Wirtschaftsblöcke dürften aber ein vorrangiges Interesse an der Aufrechterhaltung des Status quo haben. Daher rechnen wir auch bei den Zinsen nur mit einem moderaten Anstieg, nicht aber mit einem drastischen Rückschlag.

Auf unseren Kernmärkten dürfte sich die konjunkturelle Komponente demnach wieder etwas aufhellen. Entscheidend für unser Geschäft werden aber weiterhin die strukturellen Faktoren sein, allen voran der monetäre Konvergenzprozess in CEE, der zu einer Volumensexpansion bei überdurchschnittlichen Margen führt. Wir nehmen daran – als führende, in der Gesamtregion bestens positionierte Universalbank – aktiv teil.

Angesichts des ausgezeichneten Geschäftsverlaufs im 1. Halbjahr und der sich uns bietenden Geschäftschancen in der zweiten Jahreshälfte heben wir unser Gewinnziel vor Steuern für 2005 – ohne den Einmaleffekt aus dem Verkauf der Investkredit-Anteile gerechnet – auf über 1,1 Mrd € an.

Konjunkturelle und strukturelle Faktoren stützen die Erwartungen für die zweite Jahreshälfte

Konzernzwischenabschluss

Gewinn- und Verlustrechnung der BA-CA Gruppe für das 1. Halbjahr 2005
verglichen mit dem 1. Halbjahr 2004 nach Erstanwendungseffekten*)

(Textzahlenverweis)	1.1.– 30.6.2005 Mio €	1.1.– 30.6.2004 Mio €	Veränderung	
			in Mio €	in %
Zinserträge	2.748	2.434	314	12,9
Zinsaufwendungen	-1.466	-1.250	-217	17,3
Zinsüberschuss	(5) 1.282	1.185	97	8,2
Kreditrisiko	(6) -208	-207	-2	0,8
Zinsüberschuss nach Kreditrisiko	1.074	978	96	9,8
Provisionserträge	829	758	72	9,4
Provisionsaufwendungen	-163	-143	-20	14,3
Provisionsüberschuss	(7) 666	615	51	8,3
Handelsergebnis	(8) 118	91	28	30,4
Verwaltungsaufwand	(9) -1.271	-1.215	-55	4,6
Saldo sonstige betriebliche Erträge/Aufwendungen	(10) 10	-12	23	>100
Betriebsergebnis	598	456	142	31,0
Finanzanlageergebnis	15	8	7	90,2
Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte	0	-36	36	-
Saldo übrige Erträge/Aufwendungen	-2	-1	-1	73,2
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit/ Ergebnis vor Steuern	611	427	184	43,0
Ertragsteuern	-116	-111	-5	4,9
Periodenüberschuss	495	317	178	56,3
Fremdanteile am Periodenüberschuss	-41	-31	-10	32,7
Periodenüberschuss ohne Fremdanteile	453	285	168	58,9

Kennzahlen

	1.1.– 30.6.2005	1.1.– 30.6.2004
Ergebnis je Aktie (in €)	3,09	1,94
ROE vor Steuern (in %)	16,8	13,3
ROE nach Steuern (in %)	13,4	9,4
Cost/Income-Ratio (in %)	61,2	64,7
Risk/Earnings-Ratio (in %)	16,2	17,4

*) Siehe Textzahl 2 auf Seite 14.

Gewinn- und Verlustrechnung der BA-CA Gruppe Quartalsübersicht, nach Erstanwendungseffekten*)

Mio €	2. Qu. 2005	1. Qu. 2005	4. Qu. 2004	3. Qu. 2004	2. Qu. 2004
Zinserträge	1.436	1.312	1.355	1.250	1.274
Zinsaufwendungen	-750	-716	-708	-641	-632
Zinsüberschuss	686	596	647	609	642
Kreditrisiko	-98	-110	-89	-102	-102
Zinsüberschuss nach Kreditrisiko	588	486	558	507	540
Provisionserträge	421	408	390	401	391
Provisionsaufwendungen	-85	-78	-89	-84	-72
Provisionsüberschuss	336	330	301	317	319
Handelsergebnis	39	79	88	55	31
Verwaltungsaufwand	-637	-634	-644	-620	-612
Saldo sonstige betriebliche Erträge /Aufwendungen	1	9	-57	-3	-12
Betriebsergebnis	328	270	246	255	266
Finanzanlageergebnis	5	10	-17	-11	-24
Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte	0	0	-22	-18	-18
Saldo übrige Erträge/Aufwendungen	-2	0	-3	2	-1
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit / Ergebnis vor Steuern	331	280	204	227	223
Ertragsteuern	-63	-53	-23	-54	-62
Periodenüberschuss	268	227	181	173	162
Fremdanteile am Periodenüberschuss	-21	-20	-14	-16	-15
Periodenüberschuss ohne Fremdanteile	246	207	167	157	146

Kennzahlen

	2. Qu. 2005	1. Qu. 2005	4. Qu. 2004	3. Qu. 2004	2. Qu. 2004
Ergebnis je Aktie (in €)	1,68	1,41	1,14	1,07	0,99
ROE vor Steuern (in %)	18,0	15,7	11,9	13,8	13,8
ROE nach Steuern (in %)	14,4	12,3	10,4	10,1	9,6
Cost/Income-Ratio (in %)	59,9	62,5	65,8	63,4	62,4
Risk/Earnings-Ratio (in %)	14,3	18,5	13,8	16,8	15,9

*) Siehe Textzahl 2 auf Seite 14.

Bilanz der BA-CA Gruppe zum 30. Juni 2005 verglichen
mit den Bilanzen zum 31. Dezember 2004 und 30. Juni 2004 nach Erstanwendungseffekten*)

Aktiva

(Textzahlenverweis)	30.6.2005 Mio €	31.12.2004 Mio €	Veränderung Mio € in %		30.6.2004 Mio €	Veränderung Mio € in %	
Barreserve (11)	2.730	2.724	6	0,2	2.463	268	10,9
Handelsaktiva (12)	19.496	18.575	921	5,0	13.895	5.601	40,3
Forderungen an Kreditinstitute (13)	23.752	23.995	-244	-1,0	23.777	-25	-0,1
Forderungen an Kunden (14)	85.958	81.260	4.698	5,8	78.875	7.083	9,0
– Risikovorsorge zu Forderungen (15)	-3.235	-3.305	70	-2,1	-3.535	301	-8,5
Finanzanlagen (16)	18.728	17.316	1.412	8,2	17.822	906	5,1
Sachanlagen (17)	1.144	1.122	22	1,9	1.110	34	3,0
Immaterielle Vermögenswerte (18)	1.199	1.133	67	5,9	1.163	37	3,2
Sonstige Aktiva (19)	4.688	3.700	987	26,7	3.381	1.307	38,7
AKTIVA	154.459	146.521	7.939	5,4	138.949	15.510	11,2

Passiva

(Textzahlenverweis)	30.6.2005 Mio €	31.12.2004 Mio €	Veränderung Mio € in %		30.6.2004 Mio €	Veränderung Mio € in %	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (20)	43.387	39.927	3.460	8,7	38.738	4.649	12,0
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden (21)	60.438	57.856	2.582	4,5	55.129	5.308	9,6
Verbriefte Verbindlichkeiten (22)	20.102	19.617	485	2,5	18.585	1.517	8,2
Handelspassiva (23)	9.270	8.930	340	3,8	7.586	1.684	22,2
Rückstellungen (24)	3.817	3.757	60	1,6	3.609	208	5,8
Sonstige Passiva (25)	4.328	4.063	265	6,5	3.463	864	25,0
Nachrangkapital (26)	5.532	5.291	241	4,6	5.321	211	4,0
Eigenkapital	7.587	7.081	506	7,1	6.518	1.069	16,4
hievon Anteile im Fremdbesitz	503	439	64	14,7	394	109	27,6
PASSIVA	154.459	146.521	7.939	5,4	138.949	15.510	11,2

*) Siehe Textzahl 2 auf Seite 14.

Entwicklung des Eigenkapitals der BA-CA Gruppe

Mio €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklagen	Gewinnrücklagen	Währungsrücklage	Bewertungsrücklagen gem. IAS 39 ²⁾	Eigenkapital o. Fremdanteile	Anteile im Fremdbesitz	Eigenkapital
Stand 1.1.2004	1.069	2.737	2.733	-584	-139	5.815	362	6.177
Erstanwendungseffekte aus geänderten und neuen IFRS ³⁾			-24		12	-12	1	-11
Stand 1.1.2004 nach Erstanwendungseffekten	1.069	2.737	2.709	-584	-128	5.803	363	6.166
Periodenüberschuss			285			285	32	317
Ausschüttung			-150			-150		-150
Eigene Aktien/Anteile am herrschenden Unternehmen		23				23		23
Sonstige Veränderungen			12	78	72	162		162
Stand 30.6.2004	1.069	2.760¹⁾	2.856	-506	-56	6.123	395	6.518

Mio €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklagen	Gewinnrücklagen	Währungsrücklage	Bewertungsrücklagen gem. IAS 39 ²⁾	Eigenkapital o. Fremdanteile	Anteile im Fremdbesitz	Eigenkapital
Stand 1.1.2005	1.069	2.749	3.197	-409	36	6.641	439	7.080
Erstanwendungseffekte aus geänderten und neuen IFRS ³⁾			-17		17	1	1	1
Stand 1.1.2005 nach Erstanwendungseffekten	1.069	2.749	3.180	-409	53	6.642	440	7.081
Periodenüberschuss			453			453	41	495
Ausschüttung			-221			-221		-221
Eigene Aktien/Anteile am herrschenden Unternehmen		1				1		1
Sonstige Veränderungen			-1	62	148	209	22	231
Stand 30.6.2005	1.069	2.749¹⁾	3.412	-346	201	7.084	503	7.587

1) Kapitalrücklage im Einzelabschluss der BA-CA AG 2.154 Mio €.

2) Bewertungsrücklagen gem. IAS 39	31.12.2004	30.6.2005
Cashflowhedge-Rücklage	-161	-57
AfS-Rücklage	214	258
Summe	53	201

3) Siehe Textzahl 2 auf Seite 14.

Geldflussrechnung

Mio €	1.1.–30.6.2005	1.1.–30.6.2004
Zahlungsmittelbestand zum Beginn der Berichtsperiode	2.724	2.282
Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit	1.291	1.961
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-1.309	-1.552
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	27	-227
Einflüsse aus Wechselkursänderungen	-3	-1
Zahlungsmittelbestand zum Ende der Berichtsperiode	2.730	2.463

Erläuterungen (Notes) zum Konzernzwischenabschluss der Bank Austria Creditanstalt

Der Zwischenbericht der Bank Austria Creditanstalt-Gruppe wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt. Er deckt das erste Halbjahr 2005 (1. Jänner 2005 bis 30. Juni 2005) ab und vergleicht es mit der entsprechenden Vorjahresperiode.

(1) Wesentliche Rechnungslegungsgrundsätze

Mit 1. Jänner 2005 traten zahlreiche Neuerungen der IFRS-Regelungen in Kraft. Die meisten Änderungen und Neuerungen sind rückwirkend anzuwenden, also als ob die Bilanzierungs- und Bewertungsmethode stets zur Anwendung gekommen wäre. Daher wurden die Vergleichszahlen 2004 angepasst. Im Wesentlichen sind folgende Neuerungen für diesen Quartalsbericht von Bedeutung:

(2) Änderungen der Rechnungslegungsgrundsätze 2005

- Die Anteile im Fremdbesitz sind als Bestandteil des Eigenkapitals getrennt zu zeigen. Unter Hinzurechnung der Fremddanteile in der Höhe von 439 Mio € ergibt sich per 31.12.2004 ein Eigenkapital von 7.081 Mio €.
- Grundsätzlich können alle finanziellen Vermögenswerte beim erstmaligen Ansatz „at fair value through profit or loss“ (aFVtPL) klassifiziert werden. Für finanzielle Verbindlichkeiten besteht diese Möglichkeit auf Grund des so genannten EU-Endorsement derzeit nicht. Als Erstanwendungseffekt wurden per 31.12.2004 888 Mio € in „aFVtPL“ umgegliedert.
- Wertaufholungen auf AfS-Eigenkapitalinstrumente dürfen nicht erfolgswirksam erfasst werden, sondern sind stattdessen so lange in der AfS-Rücklage auszuweisen, bis der Vermögenswert veräußert wird. Infolge der Erstanwendung wurden per 31.12.2004 erfolgswirksame Zuschreibungen in der Höhe von 10 Mio € rückgängig gemacht.
- Wertminderungen auf Grund von inhärenten Risiken bei finanziellen Vermögenswerten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert werden („incurred but not detected“), wurden angesetzt. Im Zuge der Erstanwendung kam es zu einer erfolgsneutralen Erhöhung der Risikovorsorge per 1.1.2004 von 110 Mio €, welche sich zum 31.12.2004 auf 89 Mio € verminderte.
- Abschlüsse at equity bewerteter Unternehmen werden nun zwingend an konzern-einheitliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angepasst. Die Geschäfts- oder Firmenwerte aus at equity bewerteten Unternehmen werden unter Finanzanlagen ausgewiesen.
- Zukünftige Geschäfts- oder Firmenwerte sind in der Währung des ausländischen Geschäftsbetriebs zu führen und jeweils zum Stichtagskurs umzurechnen.
- Der Geschäfts- und Firmenwert ist nicht mehr planmäßig abzuschreiben. Geschäfts- und Firmenwerte werden jedoch mindestens einmal pro Jahr auf Werthaltigkeit überprüft und gegebenenfalls abgeschrieben. Diese Änderung wird ab dem ersten Quartal 2005 erstmalig angewendet.

Gewinn- und Verlustrechnung der BA-CA Gruppe

Veränderung 1. Halbjahr 2004 durch Erstanwendungseffekte aus geänderten und neuen IFRS

Mio €	1.1.–30.6.2004 publiziert	Erstanwendungs- effekte	1.1.–30.6.2004 neu
Zinserträge	2.405	30	2.434
Zinsaufwendungen	-1.223	-26	-1.250
Zinsüberschuss	1.181	3	1.185
Kreditrisiko	-216	9	-207
Zinsüberschuss nach Kreditrisiko	965	12	978
Provisionserträge	758	0	758
Provisionsaufwendungen	-143	0	-143
Provisionsüberschuss	615	0	615
Handelsergebnis	86	5	91
Verwaltungsaufwand	-1.215	0	-1.215
Saldo sonstige betriebliche Erträge/Aufwendungen	-12	0	-12
Betriebsergebnis	439	17	456
Finanzanlageergebnis	11	-3	8
Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte	-36	0	-36
Saldo übrige Erträge/Aufwendungen	-1	0	-1
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit/Ergebnis vor Steuern	412	15	427
Ertragsteuern	-98	-12	-111
Periodenüberschuss	314	2	317
Fremdanteile am Periodenüberschuss	-31	0	-31
Periodenüberschuss ohne Fremdanteile	283	2	285

Bilanz der BA-CA Gruppe zum 31. Dezember 2004

Veränderung durch Erstanwendungseffekte aus geänderten und neuen IFRS

Aktiva	31.12.2004	Erst- anwen- dungs- effekte	31.12.2004	Passiva	31.12.2004	Erst- anwen- dungs- effekte	31.12.2004
	publiziert		neu		publiziert		neu
Mio €				Mio €			
Barreserve	3.302	-578	2.724	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	39.927	0	39.927
Handelsaktiva	18.590	-15	18.575	Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	57.856	0	57.856
Forderungen an Kreditinstitute	23.995	0	23.995	Verbriefte Verbindlichkeiten	19.617	0	19.617
Forderungen an Kunden	81.260	0	81.260	Handelspassiva	8.960	-30	8.930
- Risikovorsorge zu Forderungen	-3.215	-89	-3.305	Rückstellungen	3.753	3	3.757
Finanzanlagen	16.668	648	17.316	Sonstige Passiva	4.033	30	4.063
Sachanlagen	1.122	0	1.122	Nachrangkapital	5.291	0	5.291
Immaterielle Vermögenswerte	1.133	0	1.133	Eigenkapital	7.080	1	7.081
Sonstige Aktiva	3.662	39	3.700	hievon Anteile im Fremdbesitz	439	0	439
AKTIVA	146.516	4	146.521	PASSIVA	146.516	4	146.521

Da keine Finanzinstrumente mit einem Verwässerungseffekt ausgegeben sind, sind der **(3) Gewinn je Aktie** und der verwässerte Gewinn je Aktie gleich hoch. Für das erste Halbjahr 2005 wird der Gewinn je Aktie, gerechnet auf die Aktienzahl von 147.031.740 Stück, mit 3,09 € (Vergleichswert der Vorjahresperiode: 1,94 €) ausgewiesen, die annualisierten Werte betragen 6,17 € für die Berichtsperiode bzw. 3,88 € für die Vergleichsperiode des Vorjahres. (Wert für das Gesamtjahr 2004: 4,14 €)

Am 1. Jänner 2005 wurde die BPH Leasing S.A, Warschau im Hinblick auf die dynamische **(4) Veränderungen im Konzern/ Konsolidierungskreis 2005** Entwicklung des Leasinggeschäfts in Polen und der zunehmenden Bedeutung für das Leasingergebnis der Bank BPH S.A in den Konsolidierungskreis aufgenommen.

Ende Februar erfolgte die Entkonsolidierung der Austria Finanza S.P.A, Treviso und der Austrolease S.P.A, Bozen. Diese beiden Unternehmen wurden von der Bank Austria Creditanstalt Leasing GmbH gegen eine Barzahlung in Höhe von 32 Mio € an die Fortis Lease Group S.A verkauft. In der BA-CA Gruppe entsteht dadurch ein einmaliger Erlös in der Höhe von 17 Mio €.

Am 1. März erfolgte das Closing des Kaufs der Hebros Bank, Plovdiv. Die Bank Austria Creditanstalt Gruppe erwarb 99,91 % der Hebros Bank (das entspricht 13.690.107 Stück Aktien). Dabei erwarb die Bank Austria Creditanstalt 89,92 % und die Biochim Bank, Sofia (eine 99,7 %ige Tochter der Bank Austria Creditanstalt AG) 9,99 % der Hebros Bank. Der Kaufpreis von 124 Mio € wurde bar bezahlt.

Durch den Kauf der Hebros Bank entsteht in der Bank Austria Creditanstalt Gruppe ein Firmenwert in der Höhe von 80 Mio €, welcher aufgrund der Bestimmungen der IFRS keiner tourlichen Abschreibung mehr unterliegt.

Gewinn- und Verlustrechnung der Bank Austria Creditanstalt Gruppe für das 1. Halbjahr 2005 (hievon Beitrag BPH Leasing S.A. + Hebros Bank)

Mio €	1.1.–30.6.2005	BPH Leasing S.A. + Hebros Bank
Zinserträge	2.748	12
Zinsaufwendungen	-1.466	-1
Zinsüberschuss	1.282	11
Kreditrisiko	-208	-2
Zinsüberschuss nach Kreditrisiko	1.074	9
Provisionserträge	829	2
Provisionsaufwendungen	-163	0
Provisionsüberschuss	666	2
Handelsergebnis	118	0
Verwaltungsaufwand	-1.271	-9
Saldo sonstige betriebliche Erträge/Aufwendungen	10	0
Betriebsergebnis	598	3
Finanzanlageergebnis	15	0
Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte	0	0
Saldo übrige Erträge/Aufwendungen	-2	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit/Ergebnis vor Steuern	611	3
Ertragsteuern	-116	0
Periodenüberschuss	495	2
Fremdanteile am Periodenüberschuss	-41	0
Periodenüberschuss ohne Fremdanteile	453	2

Details zur Gewinn- und Verlustrechnung

(5) Zinsüberschuss

Mio €	1.1.–30.6.2005	1.1.–30.6.2004
Zinserträge aus		
Kredit- und Geldmarktgeschäften	2.121	1.858
festverzinslichen Wertpapieren und Schuldverschreibungen	328	283
Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren	63	55
verbundenen Unternehmen	20	36
nach der Equity-Methode bewerteten Unternehmen	34	29
sonstige Beteiligungen	8	8
Immobilien des Finanzanlagebestandes	12	12
Zinsaufwendungen für		
Einlagen	–953	–773
verbriefte Verbindlichkeiten	–284	–259
Nachrangkapital	–136	–122
Ergebnis aus dem Leasinggeschäft	67	57
ZINSÜBERSCHUSS	1.282	1.185

(6) Kreditrisiko

Mio €	1.1.–30.6.2005	1.1.–30.6.2004
Zuführungen	425	426
<i>Wertberichtigungen auf Kredite und Darlehen</i>	<i>414</i>	<i>410</i>
<i>Rückstellungen für Eventualverbindlichkeiten</i>	<i>11</i>	<i>17</i>
Auflösungen	–194	–211
<i>Wertberichtigungen auf Kredite und Darlehen</i>	<i>–161</i>	<i>–185</i>
<i>Rückstellungen für Eventualverbindlichkeiten</i>	<i>–33</i>	<i>–26</i>
Eingänge auf abgeschriebene Forderungen	–23	–8
KREDITRISIKO	208	207

(7) Provisionsüberschuss

Mio €	1.1.–30.6.2005	1.1.–30.6.2004
Wertpapier- und Depotgeschäft	169	138
Außenhandelsgeschäft / Zahlungsverkehr	389	347
Kreditgeschäft	77	97
Sonstiges Dienstleistungs- und Beratungsgeschäft	31	33
PROVISIONSÜBERSCHUSS	666	615

(8) Handelsergebnis

Mio €	1.1.–30.6.2005	1.1.–30.6.2004
Kursbezogene Geschäfte	44	27
Zins- und währungsbezogene Geschäfte	75	64
HANDELSERGEBNIS	118	91

Mio €	1.1.–30.6.2005	1.1.–30.6.2004	(9) Verwaltungsaufwand
Personalaufwand	709	695	
<i>Löhne und Gehälter</i>	476	470	
<i>Sozialaufwand</i>	114	111	
<i>Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung</i>	119	113	
Andere Verwaltungsaufwendungen	445	403	
Abschreibungen und Wertberichtigungen	116	117	
<i>auf Sachanlagen</i>	66	63	
<i>auf immaterielle Vermögenswerte ohne Geschäfts- oder Firmenwerte</i>	51	54	
VERWALTUNGSaufWAND	1.271	1.215	

Mio €	1.1.–30.6.2005	1.1.–30.6.2004	(10) Saldo sonstige betriebliche Erträge / Aufwendungen
Sonstige betriebliche Erträge	62	50	
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-52	-63	
SALDO SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE / AUFWENDUNGEN	10	-12	

Details zur Bilanz

Mio €	30.6.2005	31.12.2004	(11) Barreserve
Kassenbestand und Guthaben bei Zentralnotenbanken	2.718	2.694	
Schuldtitle öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei Zentralnotenbanken zugelassen sind	12	30	
BARRESERVE	2.730	2.724	

Mio €	30.6.2005	31.12.2004	(12) Handelsaktiva
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	10.184	9.462	
Geldmarktpapiere	45	118	
Anleihen und Schuldverschreibungen	10.138	9.344	
<i>von öffentlichen Emittenten</i>	1.695	1.788	
<i>von anderen Emittenten</i>	8.444	7.556	
Konzerneigene Schuldverschreibungen	0	0	
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	1.043	669	
Aktien	393	237	
Investmentfondsanteile	59	54	
Sonstige	591	378	
Positive Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten	8.261	8.421	
Kursbezogene Derivate	105	74	
Zins- und währungsbezogene Derivate	8.156	8.347	
Sonstige Handelsaktiva	8	22	
HANDELSAKTIVA	19.496	18.575	

Mio €	30.6.2005	31.12.2004	(13) Forderungen an Kreditinstitute nach Geschäftsarten
Kredite und Darlehen	6.698	8.243	
Geldanlagen	17.054	15.753	
FORDERUNGEN AN KREDITINSTITUTE	23.752	23.995	

**(14) Forderungen an Kunden
nach Geschäftsarten**

Mio €	30.6.2005	31.12.2004
Kommunaldarlehen	3.880	3.893
Immobilienfinanzierung	8.986	8.265
<i>Hypothekendarlehen</i>	<i>8.520</i>	<i>7.893</i>
<i>Sonstige Immobilienfinanzierung</i>	<i>466</i>	<i>372</i>
Kontokorrentkredite	12.637	11.696
Darlehen	49.084	46.512
Geldanlagen	978	808
Sonstige Kredite	4.972	4.855
Forderungen aus Finance Lease	5.421	5.231
FORDERUNGEN AN KUNDEN	85.958	81.260

(15) Risikovorsorge zu Forderungen

Mio €	für Forderungen an Kreditinstitute		für Forderungen an Kunden		Summe	
	30.6.2005	30.6.2004	30.6.2005	30.6.2004	30.6.2005	30.6.2004
Stand Beginn des Berichtsjahres	26	34	3.283	3.456	3.309	3.490
Erstanwendungseffekte aus geänderten und neuen IFRS	0	0	0	110	0	110
Stand Beginn des Berichtsjahres nach Erstanwendungseffekten	26	34	3.283	3.566	3.309	3.600
Zuführung	-1	0	415	410	414	410
Auflösung	0	-3	-161	-182	-161	-185
Verwendung	-2	-3	-287	-230	-288	-233
Währungsdifferenzen und andere nicht erfolgswirksame Änderungen	11	4	-50	-60	-39	-56
STAND ENDE DER BERICHTSPERIODE	33	32	3.201	3.504	3.235	3.535

(16) Finanzanlagen

Mio €	30.6.2005	31.12.2004
HtM-Finanzanlagen – Schuldverschreibungen	7.248	7.291
AfS-Finanzanlagen	8.077	7.729
Anteile an verbundenen nicht konsolidierten Unternehmen	771	738
Sonstige Beteiligungen	151	169
Übrige festverzinsliche Wertpapiere	3.839	3.211
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	3.316	3.610
Fair-Value-Option Finanzanlagen	1.998	888
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	1.924	888
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	73	0
At equity bewertete Unternehmen	1.021	1.011
hievon Geschäfts- oder Firmenwerte	184	183
Als Finanzanlagen gehaltene Grundstücke und Gebäude	384	397
FINANZANLAGEN	18.728	17.316

(17) Sachanlagen

Mio €	30.6.2005	31.12.2004
Bankbetrieblich genutzte Grundstücke und Bauten	784	754
Sonstige Grundstücke und Bauten	20	16
Sonstige Sachanlagen*)	339	352
SACHANLAGEN	1.144	1.122

*) Inklusive Leasinggegenstände

Mio €	30.6.2005	31.12.2004
Firmenwerte	966	885
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	233	248
IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE	1.199	1.133

**(18) Immaterielle
Vermögenswerte**

Mio €	30.6.2005	31.12.2004
Steueransprüche	878	915
<i>Tatsächliche Steuern</i>	57	55
<i>Latente Steuern</i>	822	860
Positive Marktwerte aus derivativen Hedginginstrumenten	2.679	2.046
Sonstige Vermögenswerte	945	600
Rechnungsabgrenzungsposten	185	140
SONSTIGE AKTIVA	4.688	3.700

(19) Sonstige Aktiva

Mio €	30.6.2005	31.12.2004
Täglich fällig	10.559	2.797
Mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	32.828	37.130
<i>Aufgenommene Darlehen</i>	11.641	11.344
<i>Geldmarktverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten</i>	19.384	23.620
<i>Sonstige</i>	1.803	2.166
VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER KREDITINSTITUTEN	43.387	39.927

**(20) Verbindlichkeiten
gegenüber Kreditinstituten
nach Geschäftsarten**

Mio €	30.6.2005	31.12.2004
Spareinlagen	17.392	17.593
Andere Verbindlichkeiten	43.045	40.263
<i>Täglich fällig</i>	22.089	20.676
<i>Mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist</i>	20.956	19.586
VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER KUNDEN	60.438	57.856

**(21) Verbindlichkeiten
gegenüber Kunden nach
Geschäftsarten**

Mio €	30.6.2005	31.12.2004
Begebene Schuldverschreibungen	18.070	17.929
<i>Pfand- und Kommunalbriefe</i>	2.283	2.296
<i>Sonstige Schuldverschreibungen</i>	15.786	15.633
Andere verbrieftete Verbindlichkeiten	2.033	1.688
VERBRIEFTE VERBINDLICHKEITEN	20.102	19.617

**(22) Verbrieftete Verbindlichkeiten
nach Geschäftsarten**

Mio €	30.6.2005	31.12.2004
Negative Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten	8.260	8.100
<i>Kursbezogene Derivate</i>	119	173
<i>Zins- und währungsbezogene Derivate</i>	8.142	7.927
Sonstige Handelspassiva	1.010	830
HANDELSPASSIVA	9.270	8.930

(23) Handelspassiva

(24) Rückstellungen

Mio €	30.6.2005	31.12.2004
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	2.687	2.699
Steuerverpflichtungen	681	650
<i>Tatsächliche Steuern</i>	<i>52</i>	<i>36</i>
<i>Latente Steuern</i>	<i>629</i>	<i>614</i>
Restrukturierungsrückstellungen*)	6	0
Rückstellungen im Kreditgeschäft	172	132
Sonstige Rückstellungen für drohende Verluste	271	276
RÜCKSTELLUNGEN	3.817	3.757

*) Hebros Bank

(25) Sonstige Passiva

Mio €	30.6.2005	31.12.2004
Negative Marktwerte aus derivativen Hedginginstrumenten	2.337	2.766
Sonstige Verbindlichkeiten	1.838	1.205
Rechnungsabgrenzungsposten	153	92
SONSTIGE PASSIVA	4.328	4.063

(26) Nachrangkapital

Mio €	30.6.2005	31.12.2004
Nachrangige Verbindlichkeiten	3.923	3.793
Ergänzungskapital	1.209	1.250
Tier 1-fähiges Nachrangkapital	399	248
NACHRANGKAPITAL	5.532	5.291

Zusätzliche IAS-Informationen**(27) Mitarbeiter**

(Personenjahre)	30.6.2005	30.6.2004
Bank Austria Creditanstalt Gruppe	30.336	29.429
Bank Austria Creditanstalt AG und Funktionstöchter ¹⁾	10.375	11.067
CEE und andere Tochtergesellschaften ²⁾	19.961	18.362
<i>davon: Polen</i>	<i>10.058</i>	<i>9.703</i>

1) Einschließlich zwei nicht konsolidierter Tochtergesellschaften (per 30.6.2005).

2) Einschließlich der konsolidierten Asset Management GmbH, BA Cayman Islands Ltd., Bank Austria Creditanstalt Leasing GmbH, Bank Austria Creditanstalt Real Invest GmbH, Capital Invest die KAG der BA-CA Gruppe GmbH, Schoellerbank AG, VISA-SERVICE Kreditkarten AG.

(28) Ereignisse nach dem Stichtag des Zwischenabschlusses

Per 30. Juni 2005 fielen die at equity bewerteten Anteile an der Investkredit Bank AG, Wien unter die Kategorie „zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte“ nach IFRS 5. Aus Wesentlichkeitsgründen weisen wir die Anteile nicht als separate Zeile in der Bilanz, sondern weiterhin unter den Finanzanlagen aus.

Am 13. Juli 2005 hat die Bank Austria Creditanstalt Gruppe einen Vertrag zum Verkauf ihres 28,2%igen Anteils an der Investkredit Bank AG, Wien unterzeichnet. Der Wert dieser Transaktion beträgt rund 250 Mio €. Die Genehmigung der zuständigen Behörden liegt bereits vor.

(29) Segmentberichterstattung

Segmentberichterstattung 1. Halbjahr 2004/1. Halbjahr 2005

Mio €		Privat- kunden Österreich	Firmen- kunden Österreich	Groß- kunden und Immobilien	Zentral- und Ost- europa	Inter- national Markets	Corporate Center	BA-CA Gruppe
Zinsüberschuss	1. Hj. 2005	337	185	229	449	63	19	1.282
	1. Hj. 2004	334	197	233	340	61	19	1.185
Kreditrisiko	1. Hj. 2005	-47	-91	-15	-64	9	0	-208
	1. Hj. 2004	-40	-106	-17	-45	0	0	-207
Provisionsüberschuss	1. Hj. 2005	246	116	60	233	13	-2	666
	1. Hj. 2004	231	109	59	207	12	-3	615
Handelsergebnis	1. Hj. 2005	2	0	0	26	94	-4	118
	1. Hj. 2004	1	-1	2	31	52	7	91
Verwaltungsaufwand	1. Hj. 2005	-454	-188	-134	-384	-84	-28	-1.271
	1. Hj. 2004	-453	-186	-145	-336	-70	-26	-1.215
Saldo sonstige betriebliche Erträge/ Aufwendungen	1. Hj. 2005	0	0	26	-2	-19	4	10
	1. Hj. 2004	0	1	0	0	-6	-8	-12
Betriebsergebnis	1. Hj. 2005	84	22	166	259	77	-10	598
	1. Hj. 2004	73	15	133	198	48	-11	456
Finanzanlageergebnis	1. Hj. 2005	2	0	-12	-3	8	20	15
	1. Hj. 2004	4	0	-14	-5	4	20	8
Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwert	1. Hj. 2005	0	0	0	0	0	0	0
	1. Hj. 2004	-2	0	-2	-24	-3	-5	-36
Saldo übrige Erträge/Aufwendungen	1. Hj. 2005	0	0	-1	-1	0	0	-2
	1. Hj. 2004	0	0	-1	0	0	0	-1
Ergebnis vor Steuern	1. Hj. 2005	86	22	152	255	85	10	611
	1. Hj. 2004	75	15	117	169	49	3	427
Ertragsteuern	1. Hj. 2005	-19	-6	-33	-53	-18	12	-116
	1. Hj. 2004	-20	-4	-29	-37	-13	-8	-111
Periodenüberschuss	1. Hj. 2005	67	17	120	202	67	22	495
	1. Hj. 2004	55	10	88	132	37	-5	317
Kredit- und Marktrisikoäquivalent (BWG)	1. Hj. 2005	12.800	13.310	21.120	19.815	3.571	3.486	74.101
	1. Hj. 2004	10.642	13.100	21.330	16.199	2.905	4.563	68.739
Durchschnittliches gebundenes Eigenkapital	1. Hj. 2005	896	932	1.478	1.960	250	1.733	7.249
	1. Hj. 2004	745	917	1.493	1.607	203	1.460	6.426
<i>Eigenkapitalrentabilität vor Steuern in %</i>	<i>1. Hj. 2005</i>	<i>19,2</i>	<i>4,8</i>	<i>20,6</i>	<i>26,0</i>	<i>68,0</i>	<i>n. a.</i>	<i>16,8</i>
	<i>1. Hj. 2004</i>	<i>20,1</i>	<i>3,2</i>	<i>15,6</i>	<i>21,0</i>	<i>48,4</i>	<i>n. a.</i>	<i>13,3</i>
<i>Eigenkapitalrentabilität nach Steuern in %¹⁾</i>	<i>1. Hj. 2005</i>	<i>15,1</i>	<i>3,6</i>	<i>16,2</i>	<i>20,6</i>	<i>53,7</i>	<i>n. a.</i>	<i>13,6</i>
	<i>1. Hj. 2004</i>	<i>14,6</i>	<i>2,2</i>	<i>11,7</i>	<i>16,4</i>	<i>36,1</i>	<i>n. a.</i>	<i>9,9</i>
<i>Cost/Income-Ratio in %</i>	<i>1. Hj. 2005</i>	<i>77,5</i>	<i>62,3</i>	<i>42,6</i>	<i>54,3</i>	<i>55,4</i>	<i>n. a.</i>	<i>61,2</i>
	<i>1. Hj. 2004</i>	<i>80,0</i>	<i>60,7</i>	<i>49,1</i>	<i>58,0</i>	<i>59,3</i>	<i>n. a.</i>	<i>64,7</i>
<i>Kreditrisiko in % vom Zinsüberschuss</i>	<i>1. Hj. 2005</i>	<i>14,0</i>	<i>49,2</i>	<i>6,7</i>	<i>14,3</i>	<i>n. a.</i>	<i>n. a.</i>	<i>16,2</i>
	<i>1. Hj. 2004</i>	<i>11,9</i>	<i>53,5</i>	<i>7,1</i>	<i>13,1</i>	<i>n. a.</i>	<i>n. a.</i>	<i>17,4</i>

1) vor Abzug der Fremdanteile

Segmentberichterstattung 1.–2. Quartal 2005

Mio €		Privat- kunden Österreich	Firmen- kunden Österreich	Groß- kunden und Immobilien	Zentral- und Ost- europa	Inter- national Markets	Corporate Center	BA-CA Gruppe
Zinsüberschuss	2. Qu. 2005	170	97	114	236	32	36	686
	1. Qu. 2005	167	88	114	212	30	-17	596
Kreditrisiko	2. Qu. 2005	-24	-54	-1	-28	9	0	-98
	1. Qu. 2005	-24	-37	-14	-36	0	0	-110
Provisionsüberschuss	2. Qu. 2005	118	61	33	118	7	0	336
	1. Qu. 2005	128	55	27	116	6	-1	330
Handelsergebnis	2. Qu. 2005	1	0	0	10	33	-4	39
	1. Qu. 2005	1	0	0	17	61	0	79
Verwaltungsaufwand	2. Qu. 2005	-228	-96	-67	-192	-37	-17	-637
	1. Qu. 2005	-225	-91	-67	-192	-47	-11	-634
Saldo sonstige betriebliche Erträge/ Aufwendungen	2. Qu. 2005	0	0	4	1	-5	0	1
	1. Qu. 2005	0	0	22	-3	-14	5	9
Betriebsergebnis	2. Qu. 2005	37	7	84	145	40	14	328
	1. Qu. 2005	47	15	82	114	37	-25	270
Finanzanlageergebnis	2. Qu. 2005	1	0	-4	-4	2	10	5
	1. Qu. 2005	1	0	-8	0	7	10	10
Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwert	2. Qu. 2005	0	0	0	0	0	0	0
	1. Qu. 2005	0	0	0	0	0	0	0
Saldo übrige Erträge/Aufwendungen	2. Qu. 2005	0	0	-1	0	0	0	-2
	1. Qu. 2005	0	0	0	0	0	0	0
Ergebnis vor Steuern	2. Qu. 2005	37	7	78	141	42	24	331
	1. Qu. 2005	49	15	74	114	43	-15	280
Ertragsteuern	2. Qu. 2005	-8	-2	-17	-30	-9	3	-63
	1. Qu. 2005	-11	-4	-16	-24	-9	10	-53
Periodenüberschuss	2. Qu. 2005	29	5	61	112	33	27	268
	1. Qu. 2005	38	11	58	90	34	-5	227
Kredit- und Marktrisikoäquivalent (BWG)	2. Qu. 2005	13.033	13.951	20.443	20.177	3.664	3.461	74.730
	1. Qu. 2005	12.566	12.668	21.796	19.453	3.477	3.512	73.472
Durchschnittliches gebundenes Eigenkapital	2. Qu. 2005	912	977	1.431	1.997	257	1.765	7.338
	1. Qu. 2005	880	887	1.526	1.923	243	1.701	7.159
<i>Eigenkapitalrentabilität vor Steuern in %</i>	<i>2. Qu. 2005</i>	<i>16,4</i>	<i>3,0</i>	<i>21,9</i>	<i>28,3</i>	<i>65,3</i>	<i>n. a.</i>	<i>18,0</i>
	<i>1. Qu. 2005</i>	<i>22,1</i>	<i>6,8</i>	<i>19,4</i>	<i>23,7</i>	<i>70,9</i>	<i>n. a.</i>	<i>15,7</i>
<i>Eigenkapitalrentabilität nach Steuern in %¹⁾</i>	<i>2. Qu. 2005</i>	<i>12,9</i>	<i>2,2</i>	<i>17,2</i>	<i>22,4</i>	<i>51,3</i>	<i>n. a.</i>	<i>14,6</i>
	<i>1. Qu. 2005</i>	<i>17,3</i>	<i>5,1</i>	<i>15,2</i>	<i>18,7</i>	<i>56,2</i>	<i>n. a.</i>	<i>12,7</i>
<i>Cost/Income-Ratio in %</i>	<i>2. Qu. 2005</i>	<i>79,0</i>	<i>60,9</i>	<i>44,1</i>	<i>52,5</i>	<i>54,5</i>	<i>n. a.</i>	<i>59,9</i>
	<i>1. Qu. 2005</i>	<i>76,1</i>	<i>63,8</i>	<i>41,2</i>	<i>56,2</i>	<i>56,1</i>	<i>n. a.</i>	<i>62,5</i>
<i>Kreditrisiko in % vom Zinsüberschuss</i>	<i>2. Qu. 2005</i>	<i>13,9</i>	<i>56,0</i>	<i>1,0</i>	<i>12,0</i>	<i>28,7</i>	<i>n. a.</i>	<i>14,3</i>
	<i>1. Qu. 2005</i>	<i>14,1</i>	<i>41,6</i>	<i>12,4</i>	<i>16,8</i>	<i>0,0</i>	<i>n. a.</i>	<i>18,5</i>

1) vor Abzug der Fremdanteile

Änderungen in der Segmentberichterstattung

Die Kapitalallokation erfolgt nach aufsichtsrechtlichen Relationen. Die inländischen Unternehmensbereiche werden mit Eigenkapital im Ausmaß von 7 % der Risikopositionen (Kredit- und Marktisikooäquivalente) ausgestattet. Den Auslandseinheiten im Geschäftsfeld CEE wird entsprechend der internationalen Kapitalmarktsicht Eigenkapital in Höhe von 10 % der jeweiligen Risikoäquivalente zugeordnet. Die Differenz zum tatsächlich vorhandenen Eigenkapital wird dem Geschäftsfeld Corporate Center übertragen. Das den Segmenten zugeordnete Eigenkapital wird konzern einheitlich mit 5 % verzinst.

Im Zuge der Neustrukturierung des inländischen Kundengeschäfts per Jahresbeginn wurden die bisherigen Segmente „Privatkunden Österreich“ und „Firmenkunden Österreich“ in drei neue Segmente aufgeteilt: Privatkunden Österreich, Firmenkunden Österreich sowie Großkunden und Immobilien. Dem Segment Privatkunden Österreich werden nur mehr Privatpersonen zugeordnet. Die Geschäfts- und Gewerbekunden sind nun im Segment Firmenkunden Österreich inkludiert (bisher Privatkunden Österreich). Dem Segment „Großkunden und Immobilien“ werden die Internationalen Konzerne, Financial Institutions, Public Sector und Immobilienkunden zugeordnet. Die Vergleichswerte 2004 wurden entsprechend angepasst.

Im Segmentbericht wird auch das Ergebnis nach Steuern (Periodenüberschuss) ausgewiesen.

Die unter „Änderungen der Rechnungslegungsgrundsätze 2005“ in Textzahl 2 beschriebenen Neuerungen der IFRS-Regelungen werden auch in der Segmentberichterstattung rückwirkend für das Jahr 2004 angewendet (Erstanwendung).

Informationen aufgrund österreichischen Rechts

Eigenmittelentwicklung und -erfordernis der BA-CA Kreditinstitutgruppe

Mio €	30.6.2005	31.12.2004
Kernkapital (Tier 1)	5.835	5.567
<i>Eingezahltes Kapital</i>	<i>1.069</i>	<i>1.069</i>
<i>Kapitalrücklage</i>	<i>2.154</i>	<i>2.154</i>
<i>Gewinnrücklage</i>	<i>600</i>	<i>597</i>
<i>Hafrücklage</i>	<i>2.070</i>	<i>2.070</i>
<i>Unversteuerte Rücklagen</i>	<i>148</i>	<i>148</i>
<i>Konsolidierung gem. §24 Abs. 2 BWG</i>	<i>227</i>	<i>23</i>
<i>Fonds für allgemeine Bankrisiken</i>	<i>25</i>	<i>0</i>
<i>– Immaterielle Anlagewerte</i>	<i>– 458</i>	<i>– 494</i>
Ergänzende Elemente (Tier 2)	3.870	3.863
<i>Stille Reserven</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
<i>Ergänzungskapital</i>	<i>1.103</i>	<i>1.232</i>
<i>Partizipationskapital</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
<i>Neubewertungsreserve</i>	<i>260</i>	<i>224</i>
<i>Nachrangiges Kapital</i>	<i>2.507</i>	<i>2.407</i>
Abzugsposten	– 712	– 658
Anrechenbare Eigenmittel (Tier 1 plus Tier 2 minus Abzugsposten)	8.993	8.772
Bemessungsgrundlage (Bankbuch)	74.291	70.887
Kernkapitalquote (Bankbuch)	7,85 %	7,85 %
Gesamtkapitalquote (Bankbuch)	12,11 %	12,37 %
Vorhandenes Tier 3	290	263
Eigenmittelerfordernis für Handelsbuch und offene Fremdwährungspositionen	410	331
Mit Tier 3 bedecktes Erfordernis	290	263

(30) Konsolidierte Eigenmittel und bankaufsichtliches Eigenmittelerfordernis

Eigenmittelerfordernis der BA-CA Kreditinstitutsgruppe nach BWG
per 30. Juni 2005

Mio € Anrechnungssätze	Ungewichtete Volumina	Gewichtete Werte	Eigenmittel- erfordernis
0 %	35.144	0	–
10 %	1.220	122	10
20 %	8.484	1.697	136
50 %	13.341	6.671	534
100 %	58.075	58.075	4.646
Investmentzertifikate	1.297	406	32
AKTIVA	117.561	66.971	5.358
Außerbilanzielle Geschäfte	37.836	7.248	580
Besondere außerbilanzmäßige Finanzgeschäfte	12.562	72	6
BANKBUCH	167.959	74.291	5.944

Sonstige Informationen

(31) Eventualverbindlichkeiten

Mio €	30.6.2005	31.12.2004
Bürgschaften und Garantien	10.190	9.482
Akzpte und Indossamentverbindlichkeiten aus weitergegebenen Wechseln	25	19
EVENTUALVERBINDLICHKEITEN	10.215	9.501
Verbindlichkeiten aus unechten Pensionsgeschäften	42	787
Sonstige Kreditrisiken	9.467	8.749
KREDITRISIKEN	9.509	9.536

Ende der Erläuterungen (Notes) zum Konzernzwischenabschluss

Gewinn- und Verlustrechnung unserer vollkonsolidierten CEE-Tochterbanken

in Mio €

	Polen		Ungarn		Tschech. Rep.		Slowakei	
	H1 2005	H1 2004	H1 2005	H1 2004	H1 2005	H1 2004	H1 2005	H1 2004
Zinsüberschuss	235,7	178,7	54,5	43,9	49,2	39,9	15,5	15,9
Kreditrisiko	-33,1	-28,2	-5,9	-3,6	-4,6	-4,3	-1,6	-1,7
Provisionsüberschuss	115,4	112,7	27,2	27,1	32,0	30,4	6,1	5,5
Handelsergebnis	19,8	9,7	11,1	12,6	0,9	1,7	5,0	2,1
Verwaltungsaufwand	-192,2	-165,7	-44,9	-41,2	-38,1	-35,7	-12,9	-12,8
Saldo sonstige betriebliche Erträge /Aufwendungen	4,2	9,6	-0,7	-0,1	0,1	-2,1	0,0	0,0
Betriebsergebnis	149,7	116,8	41,2	38,7	39,5	29,9	12,2	9,1
Finanzanlageergebnis	-5,0	-2,4	0,0	0,0	-0,3	-0,1	0,1	0,2
Abschreibungen auf Geschäfts- o. Firmenwerte	-2,7	-1,7	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Saldo übrige Erträge/Aufwendungen	-0,5	-0,5	0,0	0,0	-0,0	-0,0	0,0	0,0
EGT/ Ergebnis vor Steuern	141,6	112,2	41,2	38,7	39,2	29,8	12,3	9,3
Durchschnittliche Risikoaktiva	7.110	5.451	2.714	2.309	3.433	2.817	859	801
Durchschnittliches Eigenkapital	1.515	1.156	418	332	459	387	197	162
Cost/Income Ratio (in %)	51,2	53,3	48,8	49,3	46,3	51,0	48,5	54,1
Eigenkapitalrendite vor Steuern (in %)²⁾	18,8	19,5	19,9	23,5	17,2	15,5	12,6	11,5
Umrechnungskurs (Einheiten lokaler Währung je Euro)	4,083	4,723	247,709	255,329	30,172	32,438	38,625	40,449
Auf-/Abwertung gegenüber dem Euro	+ 16 %		+ 3 %		+ 8 %		+ 5 %	

in Lokalwährung

	Polen (Mio PLN)		Ungarn (Mio HUF)		Tschech. Rep. (Mio CZK)		Slowakei (Mio SKK)	
	H1 2005	H1 2004	H1 2005	H1 2004	H1 2005	H1 2004	H1 2005	H1 2004
Zinsüberschuss	962	844	13.504	11.207	1.484	1.295	599	642
Kreditrisiko	-135	-133	-1.473	-913	-140	-141	-60	-68
Provisionsüberschuss	471	532	6.732	6.928	967	985	235	224
Handelsergebnis	81	46	2.748	3.223	28	54	195	86
Verwaltungsaufwand	-785	-783	-11.124	-10.514	-1.149	-1.157	-498	-516
Saldo sonstige betriebliche Erträge /Aufwendungen	17	45	-183	-38	4	-67	0	0
Betriebsergebnis	611	552	10.204	9.893	1.193	970	470	369
Finanzanlageergebnis	-20	-11	0	0	-9	-2	5	6
Abschreibungen auf Geschäfts- o. Firmenwerte	-11	-8	0	0	0	0	0	0
Saldo übrige Erträge/Aufwendungen	-2	-2	0	0	-0	-0	0	0
EGT/ Ergebnis vor Steuern	578	530	10.204	9.893	1.184	967	475	376
Durchschnittliche Risikoaktiva	29.026	25.745	672.348	589.635	103.588	91.366	33.191	32.413
Durchschnittliches Eigenkapital	6.187	5.462	103.549	84.778	13.845	12.556	7.627	6.570

1) Ab 1. April 2005 inklusive Hebros Bank

2) Bezogen auf das tatsächliche durchschnittliche Eigenkapital.

3) Berücksichtigt bereits den am 1. Juli in Kraft getretenen Währungsschnitt. 10.000 alte Lei (ROL) entsprechen demnach 1 neuen Leu (RON).

Slowenien		Kroatien		Rumänien		Bulgarien ¹⁾		Bosnien-Herzegowina		CEE Banken	
H1 2005	H1 2004	H1 2005	H1 2004	H1 2005	H1 2004	H1 2005	H1 2004	H1 2005	H1 2004	H1 2005	H1 2004
13,6	11,5	41,2	34,1	21,2	12,4	26,1	17,2	8,4	4,6	465,4	358,1
-1,4	-0,9	-5,1	-2,8	-3,7	-0,9	-4,8	-0,6	-1,6	-0,6	-61,7	-43,7
5,6	4,9	13,1	11,8	11,6	5,7	12,4	6,5	4,4	3,1	227,7	207,7
-0,8	-0,2	2,4	3,0	3,3	1,1	1,3	2,8	0,2	0,3	43,2	33,1
-10,5	-9,7	-31,3	-29,3	-10,5	-6,8	-24,2	-16,5	-9,7	-7,9	-374,4	-325,5
0,1	-0,3	-0,9	-2,6	-0,9	-0,5	-0,0	0,3	-0,0	0,0	1,8	4,3
6,5	5,2	19,4	14,2	21,0	10,9	10,8	9,8	1,6	-0,6	302,0	234,0
0,1	0,0	0,0	0,0	0,7	-0,1	1,2	0,2	0,0	0,0	-3,1	-2,1
0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-2,7	-1,7
-0,0	0,0	0,0	-0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,2	-0,5	-0,3
6,6	5,2	19,4	14,2	21,7	10,8	12,0	10,0	1,6	-0,4	295,6	229,9
858	756	1.846	1.732	826	437	789	501	270	227	18.705	15.031
112	74	224	196	77	38	113	74	36	24	3.152	2.444
57,2	61,3	56,1	63,3	29,9	36,5	60,7	61,4	75,5	99,7	50,7	54,0
11,9	14,1	17,5	14,6	56,7	57,6	21,3	27,2	8,9	-3,3	18,9	18,9
239,641	238,271	7,414	7,508	3,693	4,065	1,956	1,951	1,956	1,956		
-1%		+1%		+10%		-0%		+0%			

Slowenien (Mio SIT)		Kroatien (Mio HRK)		Rumänien ³⁾ (Mio RON)		Bulgarien ¹⁾ (Mio BGN)		Bosnien-Herzegowina (Mio BAM)	
H1 2005	H1 2004	H1 2005	H1 2004	H1 2005	H1 2004	H1 2005	H1 2004	H1 2005	H1 2004
3.257	2.734	306	256	78	50	51	34	16	9
-326	-225	-38	-21	-14	-4	-9	-1	-3	-1
1.338	1.164	97	89	43	23	24	13	9	6
-202	-47	18	22	12	5	3	6	0	1
-2.526	-2.314	-232	-220	-39	-28	-47	-32	-19	-16
21	-74	-7	-19	-3	-2	-0	1	-0	0
1.562	1.238	144	106	78	44	21	19	3	-1
26	0	0	0	3	-0	2	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
-0	0	0	-0	0	0	0	0	0	0
1.588	1.238	144	106	80	44	23	20	3	-1
205.575	180.151	13.688	13.005	3.049	1.777	1.544	978	527	443
26.855	17.629	1.659	1.469	285	154	221	145	71	47

Die Finanzinformationen der Töchter entsprechen den gemäß IFRS erstellten Jahresabschlüssen, so wie sie in die Konzernrechnungslegung der BA-CA Gruppe einfließen.

Bilanzentwicklung unserer vollkonsolidierten CEE-Tochterbanken

in Mio €

	Polen			Ungarn			Tschech. Rep.			Slowakei		
	30.6. 2005	+/-	31.12. 2004	30.6. 2005	+/-	31.12. 2004	30.6. 2005	+/-	31.12. 2004	30.6. 2005	+/-	31.12. 2004
Kredite an Nichtbanken	8.035	8 %	7.428	2.547	3 %	2.463	3.014	7 %	2.809	897	10 %	818
Forderungen gg. Banken	2.731	40 %	1.955	534	-37 %	847	903	38 %	657	71	-38 %	115
Risikovorsorgen	-449	-20 %	-563	-39	15 %	-34	-41	3 %	-39	-19	8 %	-17
Finanzanlagen	2.131	126 %	942	418	30 %	321	1.056	11 %	954	265	26 %	211
Sonstige Aktiva	2.141	-27 %	2.946	467	89 %	247	261	-13 %	300	487	-5 %	511
Summe Aktiva	14.589	15 %	12.708	3.927	2 %	3.844	5.194	11 %	4.681	1.702	4 %	1.638
Einlagen von Nichtbanken	8.943	6 %	8.405	2.010	6 %	1.890	3.133	9 %	2.874	638	-11 %	717
Einlagen von Banken	2.069	40 %	1.483	1.032	-14 %	1.202	887	9 %	816	774	19 %	648
Verbriefte Verbindlichkeiten	1.095	113 %	513	226	24 %	183	478	20 %	400	66	-8 %	72
Sonstige Passiva	862	-2 %	876	218	30 %	167	219	33 %	164	20	37 %	14
Eigenkapital	1.619	13 %	1.432	441	10 %	401	477	12 %	426	204	9 %	186
Summe Passiva	14.589	15 %	12.708	3.927	2 %	3.844	5.194	11 %	4.681	1.702	4 %	1.638
Loan/Deposit-Ratio (Kunden)	90 %		88 %	127 %		130 %	96 %		98 %	141 %		114 %
Loan/Deposit-Ratio (gesamt)	98 %		95 %	101 %		107 %	97 %		94 %	69 %		68 %
Mitarbeiter (Personenjahre)	10.058	3 %	9.728	1.266	5 %	1.209	1.263	1 %	1.250	465	6 %	437
Geschäftsstellen	498	7 %	466	44	7 %	41	24	0 %	24	28	4 %	27
Umrechnungskurs (Einheiten lokaler Währung je Euro)	4,039		4,085	247,240		245,970	30,030		30,464	38,414		38,745
Auf-/Abwertung gegenüber dem Euro	+1 %			-1 %			+1 %			+1 %		

in Lokalwährung

	Polen (Mio PLN)			Ungarn (Mio HUF)			Tschech. Rep. (Mio CZK)			Slowakei (Mio SKK)		
	30.6. 2005	+/-	31.12. 2004	30.6. 2005	+/-	31.12. 2004	30.6. 2005	+/-	31.12. 2004	30.6. 2005	+/-	31.12. 2004
Kredite an Nichtbanken	32.451	7 %	30.342	629.793	4 %	605.786	90.500	6 %	85.588	34.468	9 %	31.708
Forderungen gg. Banken	11.030	38 %	7.985	131.914	-37 %	208.306	27.128	36 %	20.007	2.724	-39 %	4.462
Risikovorsorgen	-1.813	-21 %	-2.298	-9.714	16 %	-8.407	-1.225	2 %	-1.201	-715	8 %	-664
Finanzanlagen	8.607	124 %	3.846	103.450	31 %	79.079	31.720	9 %	29.061	10.191	25 %	8.181
Sonstige Aktiva	8.646	-28 %	12.033	115.447	90 %	60.708	7.849	-14 %	9.134	18.696	-6 %	19.796
Summe Aktiva	58.921	14 %	51.907	970.891	3 %	945.473	155.973	9 %	142.590	65.365	3 %	63.482
Einlagen von Nichtbanken	36.120	5 %	34.329	497.058	7 %	464.999	94.092	7 %	87.556	24.500	-12 %	27.785
Einlagen von Banken	8.358	38 %	6.055	255.127	-14 %	295.762	26.629	7 %	24.865	29.727	18 %	25.118
Verbriefte Verbindlichkeiten	4.422	111 %	2.096	55.946	24 %	44.942	14.367	18 %	12.187	2.554	-9 %	2.802
Sonstige Passiva	3.482	-3 %	3.578	53.828	31 %	41.125	6.565	31 %	5.001	760	36 %	558
Eigenkapital	6.539	12 %	5.848	108.931	10 %	98.645	14.320	10 %	12.982	7.824	8 %	7.220
Summe Passiva	58.921	14 %	51.907	970.891	3 %	945.473	155.973	9 %	142.590	65.365	3 %	63.482

1) Ab 1. April 2005 inklusive Hebros Bank

2) Berücksichtigt bereits den am 1. Juli in Kraft getretenen Währungsschnitt. 10.000 alte Lei (ROL) entsprechen demnach 1 neuen Leu (RON).

Slowenien			Kroatien			Rumänien			Bulgarien ¹⁾			Bosnien-Herzegowina			Gesamt CEE		
30.6. 2005	+/-	31.12. 2004	30.6. 2005	+/-	31.12. 2004	30.6. 2005	+/-	31.12. 2004	30.6. 2005	+/-	31.12. 2004	30.6. 2005	+/-	31.12. 2004	30.6. 2005	+/-	31.12. 2004
985	24 %	795	1.862	13 %	1.652	744	26 %	591	906	48 %	613	248	37 %	180	19.238	11 %	17.350
230	43 %	161	151	-47 %	285	345	123 %	154	238	40 %	170	163	2 %	160	5.366	19 %	4.503
-13	11 %	-11	-71	11 %	-64	-10	47 %	-7	-46	62 %	-28	-6	32 %	-5	-694	-10 %	-769
372	70 %	219	256	-1 %	259	147	-13 %	168	127	90 %	67	0	0 %	0	4.773	52 %	3.142
104	19 %	87	877	23 %	714	216	37 %	158	229	28 %	179	30	-37 %	47	4.812	-7 %	5.188
1.678	34 %	1.251	3.075	8 %	2.845	1.442	35 %	1.065	1.454	45 %	1.000	434	13 %	383	33.495	14 %	29.414
569	17 %	486	1.277	6 %	1.201	625	22 %	514	843	57 %	538	293	11 %	264	18.333	9 %	16.890
973	52 %	639	1.479	7 %	1.377	674	47 %	458	410	15 %	357	91	33 %	68	8.388	19 %	7.049
0		0	0		0	0		0	0		0	0		0	1.866	60 %	1.168
16	-64 %	44	86	49 %	57	46	21 %	38	63	216 %	20	14	-11 %	15	1.542	10 %	1.396
120	48 %	81	233	12 %	209	97	78 %	54	139	62 %	86	37	5 %	35	3.366	16 %	2.911
1.678	34 %	1.251	3.075	8 %	2.845	1.442	35 %	1.065	1.454	45 %	1.000	434	13 %	383	33.495	14 %	29.414
173 %		164 %	146 %		138 %	119 %		115 %	107 %		114 %	85 %		68 %	105 %		103 %
79 %		85 %	73 %		75 %	84 %		77 %	91 %		87 %	107 %		102 %	92 %		91 %
371	10 %	336	1.256	1 %	1.242	351	17 %	300	2.450	60 %	1.534	445	3 %	434	17.925	9 %	16.470
13	18 %	11	112	1 %	111	13	8 %	12	218	66 %	131	35	6 %	33	985	15 %	856
239,470		239,760	7,313		7,600	3,603		3,939	1,956		1,956	1,956		1,956			
+ 0 %			+ 4 %			+ 9 %			+ 0 %			+ 0 %					

Slowenien (Mio SIT)			Kroatien (Mio HRK)			Rumänien ²⁾ (Mio RON)			Bulgarien ¹⁾ (Mio BGN)			Bosnien-Herzegowina (Mio BAM)		
30.6. 2005	+/-	31.12. 2004	30.6. 2005	+/-	31.12. 2004	30.6. 2005	+/-	31.12. 2004	30.6. 2005	+/-	31.12. 2004	30.6. 2005	+/-	31.12. 2004
235.838	24 %	190.707	13.620	8 %	12.555	2.680	15 %	2.327	1.772	48 %	1.198	484	37 %	353
54.982	43 %	38.486	1.105	-49 %	2.163	1.242	104 %	608	466	40 %	332	320	2 %	313
-3.014	11 %	-2.710	-521	7 %	-487	-38	34 %	-28	-90	62 %	-55	-12	32 %	-9
89.113	70 %	52.464	1.870	-5 %	1.969	530	-20 %	663	249	90 %	131	0	0 %	0
24.889	19 %	20.880	6.415	18 %	5.424	780	25 %	623	448	28 %	350	58	-37 %	92
401.808	34 %	299.828	22.490	4 %	21.624	5.194	24 %	4.194	2.845	45 %	1.956	849	13 %	748
136.319	17 %	116.605	9.341	2 %	9.130	2.254	11 %	2.025	1.649	57 %	1.052	572	11 %	516
232.924	52 %	153.155	10.817	3 %	10.469	2.427	34 %	1.805	801	15 %	697	178	33 %	134
0		0	0		0	0		0	0		0	0		0
3.856	-64 %	10.591	626	44 %	436	165	10 %	149	123	216 %	39	27	-11 %	30
28.709	47 %	19.476	1.707	7 %	1.590	349	63 %	215	271	62 %	168	72	5 %	69
401.808	34 %	299.828	22.490	4 %	21.624	5.194	24 %	4.194	2.845	45 %	1.956	849	13 %	748

Die Finanzinformationen der Töchter entsprechen den gemäß IFRS erstellten Jahresabschlüssen, so wie sie in die Konzernrechnungslegung der BA-CA Gruppe einfließen. Rundungsdifferenzen möglich.

Investor Relations, Ratings, Finanzkalender

Bank Austria Creditanstalt

Schottengasse 6–8, 1010 Wien, Austria

Telefon international: + 43 5 05 05-588 53 Telefon Inland: 05 05 05-588 53 Fax: (+ 43) (0)5 05 05-588 08

E-Mail: IR@ba-ca.com Internet: <http://ir.ba-ca.com>

Harald Triplat

Tel.: (+ 43) (0)5 05 05-500 05 E-Mail: Harald.Triplat@ba-ca.com

Gerhard Smoley

Tel.: (+ 43) (0)5 05 05-588 03 E-Mail: Gerhard.Smoley@ba-ca.com

Informationen zur BA-CA Aktie

Börse Wien

Börse Warschau

ISIN	AT0000995006	Trading Symbol	BACA	BCA
Anzahl der begebenen Aktien	147.031.740	Reuters RIC	BACA.VI	BACA.WA
Free Float (Streubesitz)	22,47 %	Bloomberg Ticker Code	BACA AV	BCA PW

Ratings

Langfristig

Nachrangige Verbindlichkeiten

Kurzfristig

Moody's	A2 ¹⁾	A3	P-1
Standard & Poor's	A- ²⁾	BBB+	A-2

1) Review for possible upgrade (13.06.2005)

2) Watch positive (31.05.2005)

Coverage

Citigroup/Commerzbank/CSFB/Deutsche Bank/Dom Maklerski/Dresdner Kleinwort Wasserstein/Erste Bank/Fox-Pitt, Kelton/Goldman Sachs/Hauck & Aufhäuser/ING/JP Morgan/KBC Securities/Keefe, Bruyette & Woods/Lehman Brothers/Merrill Lynch/Morgan Stanley/Raiffeisen Centrobank/Société Générale/Sal. Oppenheim/UniCredit Banca Mobiliare/UBS

Finanzkalender

27.10.2005 Ergebnis 1.–3. Quartal 2005

Von IR betreute Informationen

Geschäftsbericht

Online-Geschäftsbericht: <http://geschaeftsbericht2004.ba-ca.com>

Zwischenberichte

Nachhaltigkeitsbericht

IR-Releases

Ad-hoc Reporting

IR-Homepage

Unternehmenspräsentationen

Alle Informationen sind auf <http://ir.ba-ca.com> elektronisch verfügbar.

Impressum

Herausgeber, Medieninhaber

Bank Austria Creditanstalt AG
1010 Wien, Am Hof 2
1030 Wien, Vordere Zollamtsstraße 13
Tel. Inland: 05 05 05-0
Tel. International: + 43 5 05 05-0
Fax Inland: 05 05 05-56149
Fax International: + 43 5 05 05-56149
Internet: www.ba-ca.com
E-Mail: info@ba-ca.com
BIC: BKAUATWW
Bankleitzahl: 12000
Firmenbuch FN: 150714p
DVR-Nummer: 0030066
UID-Nummer: ATU51507409

Redaktion

Investor Relations und Corporate Affairs

Fotos

Stephan Huger, Wien (Vorstand)

Grafische Konzeption und Umsetzung

Horvath, Leobendorf

Druck

Holzhausen

Bestellungen

Bank Austria Creditanstalt AG
Public Relations
Postfach 22.000
1011 Wien
Tel.: (+ 43) (0)5 05 05-56148 (Tonband)
Fax: (+ 43) (0)5 05 05-56945
E-Mail: pub@ba-ca.com

Service Line (24h)

Telefon Inland: 05 05 05-25
Telefon International: + 43 5 05 05-25

Hinweise

Die Prognosen, die sich auf die zukünftige Entwicklung der Bank Austria Creditanstalt beziehen, stellen Einschätzungen dar, die wir auf Basis aller uns zum jetzigen Zeitpunkt zur Verfügung stehenden Informationen getroffen haben. Sollten die den Prognosen zugrunde gelegten Annahmen nicht eintreffen oder Risiken in nicht kalkulierter Höhe eintreten, so können die tatsächlichen Ergebnisse von den zurzeit erwarteten Ergebnissen abweichen.

Mit „Bank Austria Creditanstalt“ (BA-CA) wird in diesem Bericht die Unternehmensgruppe des Vollkonsolidierungskreises bezeichnet. „Bank Austria Creditanstalt AG“ bezieht sich auf die Muttergesellschaft.

Mit „Mitarbeiter“ sprechen wir selbstverständlich alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an, wenn dies der leichten Lesbarkeit im Textfluss dient.

Bei der Summierung von gerundeten Beträgen und bei der Errechnung der Veränderungsraten können geringfügige Differenzen im Vergleich zur Ermittlung aus den nicht gerundeten Rechnungsgrundlagen auftreten.

Redaktionsschluss

25. Juli 2005